

bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.

Gemeinsam hoch hinaus

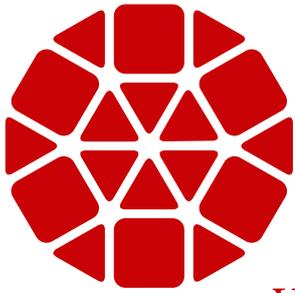
Inklusive Klettergruppe

Unterwegs im „Abseits-Schwarzwald“

Felsen und Schluchten im Schlücht- und Mettmatal

Allgäu und Albanien

Skitourenziele nah und fern



MUNDOLOGIA

Vortragsreihe & Festival für Fotografie, Abenteuer & Reisen



REINHOLD MESSNER
Über Leben

Messner: „ÜBER LEBEN“
Do 3.11.22 | 19.³⁰ Uhr
Konzerthaus Freiburg



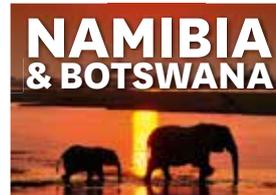
REINHOLD MESSNER
Nanga Parbat

Messner: „NANGA PARBAT“
Fr 4.11.22 | 19.³⁰ Uhr
Konzerthaus Freiburg



SÜDTIROL
& **DOLOMITEN**

Walter Steinberg
So 6.11.22 | 14 Uhr
Bürgerhaus Denzlingen



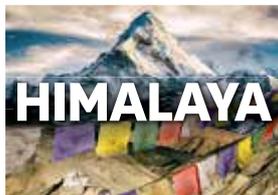
NAMIBIA
& **BOTSWANA**

Thomas Sbampato
So 6.11.22 | 17.³⁰ Uhr
Bürgerhaus Denzlingen



EUROPAS HOHER
NORDEN

Zwinger-Schoner
Do 10.11.22 | 19.³⁰ Uhr
Bürgerhaus Müllheim



HIMALAYA

Pascal Violo
Mo 21.11.22 | 19.³⁰ Uhr
Seepark Freiburg



INSELN
DES **NORDENS**

Krüger & Langenberger
Di 22.11.22 | 19.³⁰ Uhr
Seepark Freiburg



ABENTEUER
OZEAN

David Hettich
Fr 25.11.22 | 19.³⁰ Uhr
Kurhaus Schluchsee



WILLI
NEUE
WILDE
WEGE

Willi Weitzel live
So 27.11.22 | 11 Uhr
Paulussaal Freiburg



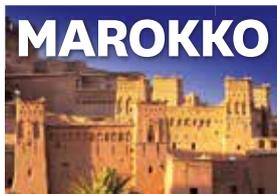
LAUFEN.
ESSEN.
SCHLAFEN.

Christine Thürmer
So 27.11.22 | 14.³⁰ Uhr
Paulussaal Freiburg



IRLAND

Olaf Schubert
So 27.11.22 | 18 Uhr
Paulussaal Freiburg



MAROKKO

Reiner Harscher
So 4.12.22 | 14 Uhr
Bürgerhaus Denzlingen



NORWEGEN

Reiner Harscher
So 4.12.22 | 17.³⁰ Uhr
Bürgerhaus Denzlingen



IM FLUSS
DURCH **AMERIKA**

Dirk Rohrbach
Mo 9.1.23 | 19.³⁰ Uhr
Seepark Freiburg



SIZILIEN

Martin Engelmann
Di 10.1.23 | 19.³⁰ Uhr
Seepark Freiburg



ZU FUSS
NACH ROM

Martin Engelmann
Mi 11.1.23 | 19.³⁰ Uhr
Seepark Freiburg



COSTA RICA

Tobias Hauser
So 15.1.23 | 14 Uhr
Bürgerhaus Denzlingen



BIS ANS ENDE DER
WELT

C. & J. Kirchberger
So 15.1.23 | 17.³⁰ Uhr
Bürgerhaus Denzlingen



ZU FUSS ÜBER DIE
ALPEN

Steffen Hoppe
Do 19.1.23 | 19.³⁰ Uhr
Bürgerhaus Müllheim



WILDNIS
VOR DER **HAUSTÜR**

Klaus Echle
So 22.1.23 | 11 Uhr
Paulussaal Freiburg



SÜDAMERIKA

Hoppe & Rahn
So 22.1.23 | 14.³⁰ Uhr
Paulussaal Freiburg



DIE
GROSSE REISE

Bemsel & Snaider
So 22.1.23 | 18 Uhr
Paulussaal Freiburg



MICHAEL MARTIN
TERRA

Michael Martin live
Fr 3.2.23 | 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg



VIA ALPINA
SACRA

Johannes Schwarz
Sa 4.2.23 | 12 Uhr
Konzerthaus Freiburg



Stargast 2023
DR. BERTRAND
PICCARD

Der Jahrhundertpionier
Sa 4.2.23 | 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg

*Dies ist nur ein Programmauszug.
Weitere Vorträge, Seminare, Infos & Vorverkauf:*

MUNDOLOGIA.DE

Liebe *bergwärts*-Leserinnen und -Leser,

es ist Anfang Juli, ich sitze im Garten und schreibe diesen Beitrag für das *bergwärts*-Magazin. Bis er erscheint, werden die Tage wieder kürzer werden, die Bergtouren nicht mehr in große Höhe führen. Und bis der erste Schnee fällt und wir unsere Skier oder Schneeschuhe anschnallen, werden uns noch schöne Herbsttage mit bunten Blättern verwöhnen.

So vielfältig und bunt wie die Natur ist auch unsere Sektion. Da ist beispielsweise die Gruppe „Klettern mit allen“, eine große Seilschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderung aktiv sind. In dieser Ausgabe stellen wir (Seite 10) die Arbeit dieser Gruppe vor. Ganz offensichtlich verbindet das gemeinsame Klettern, und zwar unabhängig davon, ob und wie jemand eingeschränkt ist.

Bunt und sonnig war auch das diesjährige Sommerfest der Sektion (Seite 18). Am 2. Juli hatte das Sektionszentrum seine Pforten nicht nur für alle Mitglieder geöffnet. Auch alle, die neugierig sind auf den DAV und auf das, was die Sektion bietet, konnten vorbeischaun. So stand im Kletterzentrum kostenfreies Schnupperklettern für alle auf dem Programm, die Familiengruppe bot gemeinsames Basteln an und für das leibliche Wohlergehen war bestens gesorgt.

Für alle, die inzwischen genug haben vom Sommer und sich bereits auf den Winter freuen, auf Schnee und damit auch auf Gelegenheiten, Skitouren zu gehen, haben wir unser Heftthema „ungewohnte Skitourenziele“. Zwei besondere Reisen sind dabei – nach Albanien und in die Türkei. Sektionsmitglieder haben die Touren unternommen und sie für *bergwärts* mit eindrucksvollen Fotos und Berichten zu Papier gebracht – eine Einladung zum Träumen und Staunen (ab Seite 28).

Unsere neue Vorstandsassistentin Anne Zahn ist seit Beginn des Jahres in der Sektion angestellt. Zum einen unterstützt sie die Arbeit des Vorstands, zum anderen wirkt sie als Bindeglied zwischen Vorstand und den Mitgliedern. Im Porträt auf Seite 15 stellen wir Anne vor. Die Sektion Freiburg-Breisgau hat inzwischen mehr als 17.500 Mitglieder. Wenn es draußen kalt und nass sein wird, möchten wir alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 29. November einladen. Die Einladung und Tagesordnungspunkte finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.

Für unsere Angebote, Veranstaltungen, Aktionen und vieles mehr suchen wir fleißige Hände. Wer sich vorstellen kann, ein Ehrenamt zu übernehmen – ob alle vier Monate zwei Stunden oder zwei Stunden pro Woche – ist herzlich willkommen. Wie der erste Schritt dazu aussieht? Ganz einfach: Das Kontaktformular auf der Homepage ausfüllen, oder in der Geschäftsstelle melden und so Teil der mehr als 700 Ehrenamtlichen in der Sektion werden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern schöne letzte Herbsttouren und einen tollen Start in die weiße Saison 2022. Vor allem – kommen Sie gesund zurück.

Manuela Schätzle



Foto: Jürgen Schätzle



Titelbild: Im Aufstieg zum Erciyes Dagi / Seite 33 / Foto: Matti Allgaier

Inversionswetterlage Eduardshöhe / Horben / Foto: Stephan Tapken

▶ Aktuelles

- 6** CO₂-Neutralität bis 2030
- 9** Flinta-Kletterkurse
- 9** Seniorenversammlung
- 9** Mitgliederversammlung 2022

▶ Unter uns

- 10** Gemeinsam hoch hinaus
- 14** Auf einen Kaffee mit ...
- 15** Ich schätze die offene Kommunikation
- 17** Nachruf Claus Mez
- 18** Klettern, Information, Gewinnspiel

▶ Unterwegs

- 19** Sprachmix am Schwimmbadfelsen
- 20** Kanon und Karaoke

21 Am Anfang Sauerkrauttreffen

22 Schwitzen im Fontainebleau

▶ Jugend

23 Aussicht am Schwimmbadfelsen

24 Zusammen mit Heilbronn unterwegs

27 Jugendvollversammlung und Bouldernight

Pausentage, Skitour Albanien / Seite 33 / Foto: Moritz Hagemeyer





► Kletterzentrum

48 Neues aus dem Kletterzentrum

► Termine und Touren

51 Regelmäßige Veranstaltungen

52 Wanderungen und Veranstaltungen

54 Senioren – Wanderungen und Veranstaltungen

59 Hospizgruppe

► Tour zum Nacherleben

60 Unterwegs im „Abseits-Schwarzwald“

64 Langlaufen fernab der Massen

► Geschäftsstelle

68 Mitteilungen der Geschäftsstelle

69 Aufnahmeantrag

► talwärts

72 talwärts

73 Impressum

74 Ehrenamtliche

Nonnenmattenweiher / Karseen / Seite 42 / Foto: Karl Heinz Scheidtmann

Felsen und Schluchten im Schlicht- und Mettmatal / Seite 60 / Foto: Jutta und Daniel Höllstin

► Skitourenziele

28 Einsame Spuren

33 Durch Dornen zum Schnee

36 Spuren und Spitzkehren

► Kultur

38 Umbruch und Beständigkeit

39 Sic transit gloria mundi

40 Auf den Bergen des Klostertals

► Natur und Umwelt

42 Einsam und mystisch





Foto: Stephan Tapken

CO₂-Neutralität bis 2030

DAV-Klimaschutz-Ziele

Wir leben in Zeiten der Veränderung, denn wir können nicht so weiter machen wie bisher. Seit dem Ende des 20. Jahrhunderts wurde bereits vor einer unumkehrbaren Klimakatastrophe gewarnt, auf die die gesamte Weltbevölkerung unausweichlich zusteuert^{1,2}. Die genaue Beobachtung des Klimawandels durch die Häufung von steigenden Temperaturen und Wetterkatastrophen weltweit führt dazu, dass dieses Thema sich vor unseren Augen zuspitzt und greifbar wird. Bereits heute wirken sich klimatische Veränderungen auf Regionen dieser Welt aus, auch in Deutschland³. Aus Zahlen werden spürbare Erlebnisse im eigenen Umfeld. Starke Stürme oder Überschwemmungen werden in Deutschland schon jetzt immer extremer und häufiger. Es ist die Zeit des Handelns und des Umdenkens.

Der DAV möchte ein Zeichen setzen. Auf der Vollversammlung im Oktober 2021 wurde die CO₂-Neutralität des gesamten Bundesvereins bis 2030 formuliert⁴. Das gesetzte Ziel ist sehr ambitioniert, aber wie soll das gelingen?

Im ersten Schritt wird der CO₂-Ausstoß jeder Sektion über ein einheitliches Tool bilanziert, dabei ist die Berechnung an das Verursachungsprinzip angelehnt. Das bedeutet, dass die Emissionen dort angerechnet werden, wo sie ausgestoßen werden. Im zweiten Schritt errichtet der Bundesverband eine verbindliche, interne Bepreisung für jede erzeugte Tonne CO₂. Dabei soll neues Kapital für Investitionen in Möglichkeiten der Kompensation, wie zum Beispiel Aufforstungsprojekte oder Renaturierungsmaßnahmen, einfließen. Dies soll allgemein

Klimafreundlich unterwegs!



Busreisen mit kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen. Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels. Im superbequemen 5-Sterne-Reisebus mit großem Sitzplatzabstand.
Willkommen an Bord!

Algarve Feiertage	23.12. – 06.01.2023	ab 2.890 €
Algarve Wintersonne	16.01. – 03.02.2023	ab 3.690 €
Andalusien Höhepunkte	26.02. – 12.03.2023	ab 2.690 €
Burgund	31.10. – 04.11.2022	ab 1.295 €
Finnland und Norwegen	26.02. – 15.03.2023	ab 6.490 €
Ischia	25.03. – 02.04.2023	ab 1.890 €
Kreta Sonneninsel	07.03. – 23.03.2023	ab 3.490 €
Lapland Schneewinter	14.03. – 27.03.2023	ab 4.190 €
Mailand	11.11. – 13.11.2022	ab 325 €
Mallorca	06.02. – 16.02.2023 20.03. – 30.03.2023	ab 2.690 € ab 2.690 €
Montegrotto Terme	29.10. – 04.11.2022	ab 1.245 €
Norderney im Winter	04.02. – 11.02.2023	ab 1.590 €
Portugal mit Algarve	05.11. – 13.11.2022	ab 2.690 €
Rügen im Winter	25.02. – 05.03.2023	ab 1.840 €
Sizilien Jahreswechsel	27.12. – 07.01.2023	ab 2.750 €
Spanien Wanderwoche	04.12. – 10.12.2022	ab 995 €
Südspanien intensiv	14.11. – 01.12.2022	ab 3.290 €
Sylt im Winter	03.12. – 09.12.2022 28.01. – 03.02.2023	ab 1.390 € ab 1.490 €
Toskana Weihnachten	24.12. – 28.12.2022	ab 1.020 €
Turin	11.11. – 13.11.2022	ab 365 €
Venedig im Herbst	02.11. – 06.11.2022	ab 845 €
Venedig im Winter	26.12. – 30.12.2022 02.01. – 06.01.2023	ab 795 € ab 795 €

darauf abzielen, dass die CO₂-Emissionen priorisiert über drei Stufen (Vermeidung, Reduzierung, Kompensation) gesenkt werden. Das bedeutet, dass jede Tonne, die im Voraus durch bewusste CO₂-Einsparung vermieden werden kann, nicht aufwendig kompensiert werden muss.

Eine erste Berechnung ergab bundesweit, dass die Mobilität (Anfahrt zum Sektionshaus oder Ausflugsort) einen Anteil von 70% des ausgestoßenen CO₂ ausmacht⁵. Dabei ist das Transportmittel der Wahl unangefochten das Auto.

Aber wie gelingt es uns, gemeinsam unseren CO₂-Fußabdruck drastisch zu reduzieren und trotzdem unsere Erholungsziele mit einem guten Gewissen zu erreichen? Zur Anregung, um seine eigenen Handlungen zu hinterfragen und alternative, attraktive Möglichkeiten aufzuzeigen, gestaltete unsere Sektion dieses Jahr im Mai und September die „Klimamonate 2022“. In diesem Rahmen hat Herr Dr. Michael Bilharz (Umweltbundesamt) im Mai bereits einen sehr informativen und anregenden Vortrag mit dem Titel „Klimaneutral leben: Worauf es ankommt“ gehalten. Im September empfingen wir die Autorin Katja Diehl im Rahmen eines Vortrags zum Thema „Mobilität in der Gesellschaft“. Sie beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem Status des Autos in unserem täglichen Leben und in der Gesellschaft (weitere Informationen auf der Homepage der Sektion).

Sicherlich wird die CO₂-Neutralität des DAV nicht den Klimawandel aufhalten, aber wir als Naturschutzverein wollen damit ein Zeichen setzen. Jeder kann einen Beitrag leisten und nur so kann es gelingen, etwas zu verändern. Es bleibt keine Zeit mehr abzuwarten, sich mit anderen zu vergleichen, die nichts ändern wollen, wir müssen anfangen etwas zu tun. Es ist ein symbolisches Zeichen, wir wollen als DAV unser Handeln überdenken und neue Wege gehen, um das zu schützen was uns wichtig ist: Die einzigartige Natur dieser Erde⁶. Die Erholung in der Natur, egal in welcher Form, soll kein Privileg für wenige Generationen werden. Wir vom Referat Natur- und Umweltschutz sehen es als unsere Pflicht, diese besondere Verbundenheit zur Natur zu bewahren, insbesondere für die nachfolgenden Generationen. Wir leben zusammen in einer Welt, in der unsere Entscheidungen und Handlungen, sei es die Form der Mobilität, Ernährung oder Konsum, weltweit einen Fußabdruck hinterlassen. Dieser Preis, wenn auch nicht direkt sichtbar, wird global bezahlt, sei es durch endliche Ressourcen, hohen Energieaufwand oder lange Transportwege⁷.

Avanti

Avanti Busreisen
Hans-Peter Christoph KG
Klarastraße 56
79106 Freiburg
Telefon +49 761 386588-0
info@avantireisen.de

www.avantireisen.de

► Aktuelles

Gerade die jüngere Generation macht es uns schon vor. Sie will aufklären und fordert ein Umdenken. Noch nie zuvor haben sich so viele junge Menschen politisch engagiert, weltweit vereint und über Jahre regelmäßig demonstriert, um aufzuzeigen, wie wichtig Ihnen dieses Thema ist. Im Rahmen von Fridays for Future demonstrierten zuletzt beim globalen Klimastreik im September 2021 620.000 Menschen allein in Deutschland und weitere Millionen Menschen in über 1.000 Städten weltweit^{8,9}. Es ist wie ein Weckruf für die gesamte Gesellschaft, es betrifft jeden von uns.

Der Bundesverband des DAV hat sich mit der CO₂-Neutralität selbst ein hohes Ziel gesetzt. Die DAV-Sektion Freiburg-Breisgau würde sich wünschen, dass dies auch zum Umdenken anregt und weitere Menschen inspiriert. Denn nur so können wir gemeinsam etwas bewegen. Wir wollen einen Impuls setzen, sodass jeder Einzelne ein Bewusstsein entwickeln kann, dass jede Handlung eine für sich nicht sichtbare Wirkung hat. Wir haben die Macht, jeder von uns.

Marc Tiefes und Tim Quatour

Quellenverzeichnis

- 1 Philip D. Thompson et al.: *Das Wetter*, 1970
- 2 T. M. L. Wigley, P. D. Jones: *Detecting CO₂-induced climatic change*, 1981
- 3 <https://www.greenpeace.de/klimaschutz/klimakrise/extremwetter-wetterextreme>
- 4 https://www.alpenverein.de/natur-klima/wir-fuers-klima/klimaschutz-im-dav/klimaneutralitaet-als-ziel-der-klimaschutzaktivitaeten-im-dav_aid_37567.html
- 5 https://www.alpenverein.de/natur-klima/wir-fuers-klima/klimaschutz-im-dav/dav-bundesverband-stellt-co2-bilanz-vor_aid_27541.html
- 6 https://www.alpenverein.de/natur-klima/wir-fuers-klima/klimaschutz-im-dav/von-mobilitaet-ueber-verpflegung-bis-hin-zu-kommunikation_aid_37544.html
- 7 <https://www.carbon-connect.ch/de/services/fussabdruck-der-nationen/>
- 8 <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/klimastreik-fridaysforfuture-101.html>
- 9 <https://www.zeit.de/news/2021-09/13/klima-aktivisten-rufen-zum-globalen-klimastreik-auf>

Für alle Schnee- und Berghasen.



Gegen Vorlage Ihres
DAV-Mitgliedsausweises
erhalten Sie auf alle
Wander- und Kletterartikel
einen Rabatt von

10%*

Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**
bohny.de

FLINTA*-Kletterkurse

Ohne maskulin orientierten Normdruck Klettern auszuprobieren und zu lernen, das ist das Ziel der neuen Kurse im DAV-Kletterzentrum. Er richtet sich an Menschen, die sich der Gruppe der FLINTA* zugehörig fühlen. Die Abkürzung FLINTA* steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender Personen. Der angehängte Asterisk (*) dient dabei als Platzhalter, um alle nicht-binären Geschlechtsidentitäten mit einzubeziehen.

Angeboten werden zunächst Toprope- und Vorstiegsurse, die Kursleitung zählt ebenfalls zur genannten Gruppe. Die Kurse finden jeweils an zwei Terminen statt, für Mitglieder kosten sie 65 Euro, ohne Mitgliedschaft 91 Euro. Das Ausleihen von Klettergurt, Kletterschuhen, Sicherungsgerät und der Eintritt ins Kletterzentrum sind im Preis enthalten.

www.kletterzentrum-freiburg.de



Versammlung der Senioren

Die Seniorenabteilung lädt ein zur Versammlung am 08.11.2022, von 15:00 bis 18:00 Uhr, ins Sektionszentrum mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wanderjahre 2021/2022
3. Statistik
4. Soziale Aktivitäten
5. Haushalt
6. Ehrungen, Verabschiedungen
7. Nachwahl Wanderleiter*innen, Neuwahlen
8. Tonbildschau

Eventuelle Änderungen werden auf der Homepage der DAV-Sektion Freiburg-Breisgau veröffentlicht.

Mitglieder-versammlung 2022

Liebe Mitglieder, die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 29. November 2022 im Bürgerhaus am Seepark um 19 Uhr statt. Die Tagesordnung wird in der ersten Novemberhälfte auf der Startseite unserer Homepage www.dav-freiburg.de einzusehen sein. Außerdem werden die Informationen zur MV per Mail verschickt.

Wenn Du noch keine Mailadresse hinterlegt hast, kannst Du diese einfach per Mail an info@dav-freiburg.de schicken. Je nachdem wie die pandemische Lage sich im November darstellt, wird die MV 2022 möglicherweise digital stattfinden müssen.

Wir freuen uns!
Es grüßt Euch der Vorstand



Jochen klettert mit Unterstützung am Flaschenzug / Foto: Pascal Lisson

Gemeinsam hoch hinaus

Vier Jahre offene und inklusive Klettergruppen

Seil schafft Inklusion! Diese Überzeugung verbindet die Partner des Netzwerks „Seilschaft Inklusion!“. Und so folgen wir voller Vorfreude der Einladung zum ersten persönlichen Zusammenkommen mit zehn anderen Organisationen nach München. Der Erfahrungsaustausch steht an diesem Wochenende im Vordergrund, und das zu Recht – wir kehren zurück mit neuem Wissen, voller Inspiration und Ungeduld, unsere Ideen in die Tat umzusetzen.

Mit unserem Projekt „Klettern mit allen“ im (J)DAV Freiburg sind wir seit 2020 Mitglied der „Seilschaft Inklusion!“. Als Netzwerkpartner profitieren wir von einem Fortbildungsstipendium, welches uns beim Aufbau und der Betreuung inklusiver Klettergruppen unterstützt. In Workshops, Webinaren und mit individueller Beratung erhalten wir wertvollen Input. Zahlreiche digitale Austauschtreffen mit den

Netzwerkpartner*innen rundeten in den letzten zwei Jahren das Programm ab.

Nun also endlich unser erstes persönliches Treffen! Wir beschäftigen uns mit Themen wie der Gründung und der geeigneten Zusammensetzung inklusiver Klettergruppen, der Finanzierung, den Konzepten einfacher und leichter Sprache und vielem mehr. Alle Netzwerkpartner*innen haben unterschiedliche Schwerpunkte. Doch alle haben das gleiche Ziel: Gemeinsames Klettern von Menschen mit und ohne Behinderung. In den wenigen Jahren seit seiner Gründung ist das Netzwerk enorm gewachsen. Neben weiteren DAV-Sektionen sind eine inklusive Schule sowie andere Vereine aus ganz Deutschland und Südtirol dabei.

► Unter uns

Wir in Freiburg haben bereits 2018 unser erstes Projekt, „Klettern mit Handicap“, gestartet. Noch unerfahren tasteten wir uns damit langsam zunächst an das Thema Handicap-Klettern heran. Nach ein paar Jahren Erfahrung wurde der Wunsch stärker, auch inklusive Gruppen aufzubauen, in denen alle voneinander lernen können. Mittlerweile gibt es, zusätzlich zu den Handicap-Klettertreffs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zwei inklusive Jugendgruppen und eine inklusive Erwachsenenengruppe. Unser Motto ist nun „Klettern mit allen“. Wir sind eine Trainerschaft von 15 Personen aus dem DAV und JDAV, die die Gruppen gemeinsam betreuen. Wir treffen uns zum regelmäßigen internen Austausch und nehmen an Fortbildungen teil.

Woher kommt die Motivation?

Ich möchte einen kleinen persönlichen Einblick geben: Auch nach einer anstrengenden Arbeitswoche als Physiotherapeutin mit ständigem Patientenkontakt freue ich mich am Freitagnachmittag auf meine Gruppen aus dem Handicap- und Inklusionsklettern. Denn hier warten eine besondere Zeit und ein sehr wertvoller Austausch auf mich. Zuerst findet der offene Klettertreff für Kinder und Jugendliche mit Handicap statt. Diesen betreue ich meistens mit zwei oder drei Trainern, je nachdem wie viele Kinder angemeldet sind. Die Kinder kommen ebenfalls von einer vollen Schulwoche. Dennoch treffen wir auf strahlende und motivierte Gesichter. Alle freuen sich aufs Klettern. Manche klettern mehr, manche weniger, manche am Seil und andere lassen sich wiederum eher durch Boulderspiele motivieren. Der Spaß und das Miteinander stehen hier im Vordergrund. Alle dürfen, niemand muss! Und genau dafür eignet sich das Klettern hervorragend. Alle können an ihrem Limit klettern und dennoch machen alle etwas gemeinsam. Beim Sichern lernen alle Verantwortung für jemand anderen zu übernehmen. Und wenn das Sichern noch zu schwer ist? Dann lernen die Teilnehmenden, bei einzelnen Schritten oder dem Hintersichern, zu unterstützen. Dabei kommt es immer wieder zu schönen und überraschenden Momenten. Ein schöner Moment ist mir besonders in Erinnerung: Ein elfjähriges Mädchen mit Trisomie 21 sieht, wie ein Erwachsener mit einer Spastik sich sehr angestrengt hat, die Wand hochzuklettern. Nachdem er es geschafft hat und wieder am Boden außer Atem angekommen ist, kommt sie auf ihn zu, gibt ihm die Hand und sagt mit einem strahlenden Lächeln: „Gut gemacht!“. Die beiden kannten sich zuvor nicht. Nach eineinhalb Stunden bin ich einerseits erledigt, andererseits zehre ich noch über mehrere Tage von der Offenheit und Begeisterung der Kinder.

Im Anschluss findet unsere inklusive Erwachsenenengruppe statt. Eine bunte Truppe von Menschen im Alter von 25 bis 60 Jahren, mit oder ohne Beeinträchtigung und unterschiedlich großer Klettererfahrung.

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-280537
www.brillenladen.net

► Unter uns

Seit eineinhalb Jahren kommen wir regelmäßig freitags zusammen. Unter dem Gruppennamen „Climb-all-in“ klettern alle im eigenen Tempo und doch gemeinsam in einer Gruppe, jeder Mensch kommt mit unterschiedlichen Wünschen und Zielen. Doch alle verbindet die Freude am Klettern und der Wunsch nach Spaß, guter Gesundheit und einem schönen Miteinander. Als Trainerschaft liefern wir vielseitige Anregungen. Von spielerischen Übungen, über Techniktraining bis hin zu Vorstiegsklettern probieren wir immer wieder aus, wie wir individuell an der Wand unterstützen können. Welche Klettertechnik kann die verkrampten Schultern nach dem Klettern verhindern? Wie kann das Sichern trotz Einschränkung noch flüssiger funktionieren? Aus den persönlichen Herausforderungen einzelner Teilnehmenden entstehen häufig Ideen für Übungen, von denen alle profitieren können. So kommen wir gemeinsam hoch hinaus!

Manche Teilnehmenden klettern schon seit vier Jahren mit uns. Ich persönlich freue mich immer wieder zu sehen, wie motiviert viele weiterhin dabei sind und welche individuellen Fortschritte beim Klettern erkennbar sind.

Uns ist die Inklusion eine Herzensangelegenheit. Klettern eignet sich durch die individuelle Ausführung hervorragend als inklusive Sportart. Wir sind überzeugt davon, dass alle etwas voneinander

Foto: Andra Haug



Foto: Andra Haug

Infobox

2018: Projektstart „Handicap-Klettern“

Seit 2020: Netzwerkpartner von Seilschaft Inklusion

Derzeitiges Angebot: zwei inklusive Jugendgruppen, eine inklusive Erwachsenengruppe, je ein offener Handicap-Klettertreff für Kinder und Erwachsene

Aktuell 15 aktive Trainer*innen und Jugendleiter*innen

Bei Interesse an unseren Gruppen, schreibe an:
kletternmitallen@dav-freiburg.de

Foto: Isabel Bazle



12

4/2022





Fotos oben und unten: Isabel Bazle

lernen und profitieren können. Ein großes Ziel von uns wäre es, die Inklusion auf die weiteren Vereinsstrukturen auszuweiten – Spiel und Spaß in den Familiengruppen, Wandern mit der Seniorengruppe, gemeinsame Radtouren, in die Berge im Winter und im Sommer. Verein und Sektion sind reich an Aktivitäten und bergen großes Potenzial für Teilhabe und Miteinander.

Fine Kerzel

Unterstützung gesucht

Wir suchen motivierte Kletterer, die Lust haben, unsere inklusiven Gruppen als Trainer*in zu unterstützen. Du möchtest Menschen mit und ohne Beeinträchtigung das Klettern näher bringen? Du hast Zeit, um im Zwei-Wochen-Rhythmus bei einer Gruppe fest auszuhelfen oder unregelmäßig bei unseren offenen Klettertreffs mitzuarbeiten? Du kannst in unseren Gruppen hospitieren und hast bei einem 1:3- bis 1:4-Betreuungsschlüssel immer weitere Unterstützung!

Bei Interesse melde dich bei uns unter:

kletternmitallen@dav-freiburg.de



Auf einen Kaffee mit ...

... Stefan Himmelsbach, 65 Jahre, Verkaufsleiter (seit Kurzem glücklich in Rente)

Wie bist Du zum DAV gekommen?

Ich hatte schon sehr früh durch meine Eltern einen Bezug zu den Bergen und bin später mit meiner Frau und unseren Kindern gewandert. Wir unternahmen eigenständig Bergtouren mit der Familie oder Freunden. Später, als die Kinder größer waren und die Freunde nicht mehr wandern wollten oder konnten, wurde es immer schwieriger, Touren zu organisieren. Auf einer Tour mit dem DAV vor etwa 12 Jahren wurde ich einmal gefragt, ob ich Wanderführer werden will, und das war dann der Start in die Rolle als Tourenleiter. Beim DAV bin ich allerdings schon seit ungefähr 18 Jahren.

Welchen Sport betreibst Du im DAV?

Grundsätzlich betreibe ich Wanderungen im Mittelgebirge und im alpinen Gelände bis zu einem gewissen Niveau, das vom Alpenverein vorgegeben ist. Vor ein paar Jahren habe ich noch eine Zusatzausbildung für Klettersteige absolviert. Ich unternehme jede Woche drei Tagestouren, privat oder für den DAV. Jeder der mich kennt, weiß, dass ich schon eher sportlich unterwegs bin, für gemütliche Spaziergänge bin ich also nicht der Richtige. Die Nachfrage nach meinen Touren ist groß, zum Teil sind bis zu 25 Teilnehmende dabei. Durch die Corona-Pandemie ist die Nachfrage sogar noch gestiegen. Ich vermute, viele haben das Wandern in der Zeit für sich entdeckt und schauen nun, wo geleitete Touren angeboten werden. Für den DAV biete ich etwa 25 Touren jährlich an, einige davon sind mehrtägig.

Stell Dir vor, Du wärst für einen Tag Sektionsvorsitzender. Was würdest Du in der Sektion verändern?

Der Breitensport darf nicht vergessen werden, das bedeutet, es sollten mehr Angebote für weniger sportliche Menschen im Programm sein. Auch wenn viele neue Teilnehmer*innen sich vor allem für das Klettern und Bouldern interessieren, sollten die Durchschnittswanderer nicht vergessen werden. Auch der Kostenfaktor wird in diesen Zeiten immer wichtiger! Die Mehrtagestouren sind für manche nicht mehr erschwinglich. Man müsste sich bezahlbare Angebote überlegen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Was gefällt Dir am DAV?

Mir gefällt, dass man Gleichgesinnte trifft. Ich plane schöne Touren, die für mich persönlich ansprechend sind und hoffe, dass

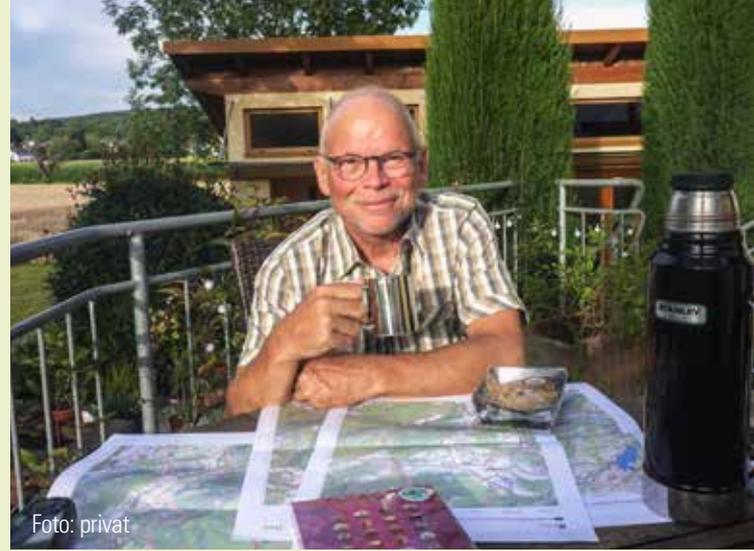


Foto: privat

diese den Anderen auch gefallen. Mit der Zeit entsteht da natürlich ein Vertrauensverhältnis in der Gruppe. Einige Teilnehmer*innen fühlen sich sogar als festes Mitglied meiner Wanderangebote und melden sich eher ab, wenn sie einmal nicht mitkommen können! Oft wissen die Mitwandernden nicht einmal, wohin wir gehen und vertrauen auf meine Planung. Ich bin bekannt dafür, dass ich auch mal einen anderen Weg nehme als geplant, nach dem Motto: „Darf’s a bissle mehr sein?“

Welche Tour wolltest Du schon immer unternehmen?

Aufgrund meiner Berufstätigkeit waren meine Wandertouren bis letztes Jahr auf das Wochenende oder die Ferien beschränkt, meist als Tagestour. Jetzt kann ich auch Mehrtagestouren im alpinen Raum anbieten, zum Beispiel Hüttentouren als Etappentour. Meine Präferenz liegt dort, wo eher selten gegangen wird: im nördlichen Schwarzwald, in der Pfalz, in den Vogesen sowie im Schweizer und Französischen Jura. Da muss man dann natürlich mal ein bis zwei Stunden Anfahrt in Kauf nehmen! Diese Gebiete bieten oft freie Blicke in die Landschaft oder Ebenen. Auch gibt es geschichtliche Hintergründe, die ich gerne in meine Wandertouren einbinde, v.a. die deutsch-französische Geschichte oder, noch älter, die des Odilienbergs, die bis in die keltische Zeit zurückreicht. Wir besuchen auch Orte wie das KZ Struthof oder die Festung Kaiser Wilhelm.

Du engagierst Dich ehrenamtlich als Wanderleiter im DAV. Was gefällt Dir daran besonders?

Die Freude, ein Angebot zu erstellen und dann mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein. Bei einer Wandergruppe, die über Jahre oder Jahrzehnte gewachsen ist, stimmt natürlich auch die Chemie untereinander. Es zählt auch nicht nur die sportliche Komponente. Wir kehren gern während oder nach einer Wanderung in eine schöne Ferne Aubege ein und essen und trinken dann zusammen. Es sind daraus schon Freundschaften entstanden, die privat weitergeführt wurden.

Martina Heinkele

Ich schätze die offene Kommunikation

Portrait Vorstandsassistentin Anne Zahn

Bereits als Kind kam Anne durch ihre bergbegeisterte Mutter zum DAV, damals in ihrer Heimat am Bodensee und der Sektion Friedrichshafen. Dort hatte sie mit der Familiengruppe und an der Jubi in Hindelang viele unterschiedliche schöne Erlebnisse, fing an zu klettern und wurde zu diesem Zeitpunkt schon stark geprägt und in ihrer Leidenschaft für Berge und Natur bestärkt.

Als sie später 2009 zum Studieren nach Freiburg kam, lag es nahe, dass die heute 34-Jährige irgendwann die Sektion wechselte und ihren Platz bei uns in der Sektion fand. Ihr Fokus lag auf dem Klettern. Sie besuchte regelmäßig die Kletterhalle und war zudem viel mit ihrem Mountainbike unterwegs. „Ehrenamtlich habe ich mich nicht aktiv in der Sektion engagiert, ich war aber Trainerin für Kinder beim Mountainbike Freiburg e.V.“, berichtet sie.

Relativ zeitnah nach ihrem Studium für Umwelt- und Forstwissenschaften kündigte sich Annes erstes Kind an. Während der Elternzeit baute sie zusammen mit anderen in Freiamt ein sozialpolitisches Wohnprojekt mit Seminarraum nach dem Modell des Mietshäuser Syndikats auf. Der entsprechende Verein und die dafür notwendige GmbH wurden gegründet und dabei auch der Vereinsvorsitz übernommen. Dort legte sie viel Herzblut hinein. Ziel des Projektes ist es unter anderem, dem Markt Immobilien zu „entziehen“, um langfristig bezahlbaren Wohnraum zu sichern und diesen vom Verein, also den dort lebenden Menschen, selbst zu verwalten. In verschiedenen Wohnkonzepten können mehrere Generationen dort gemeinschaftlich zusammenleben. Es gibt keine Hierarchien, die Immobilien können von niemandem mehr gekauft werden, so dass der Wohn- und Lebensraum auf lange Zeit gesichert ist. „Zu meinen Aufgaben gehörte es, ein passendes solidarisches Mietmodell zu entwickeln und gemeinsam mit der Gruppe zu überlegen, wie man das umsetzen und leben kann. Auch um die Mietverwaltung, die Repräsentation des Projektes nach außen und um den Kontakt zum Mietshäuser Syndikat habe ich mich gekümmert“, erklärt Anne.

Zwei ihrer drei Kinder wurden in diesem Wohnprojekt, dem Bergfritzenhof, geboren. Als irgendwann für die junge Familie klar wurde,



Foto: David Schultheiß

dass doch ein Umzug zurück in die Stadt ansteht, ging sie mit einem weinenden, aber auch mit einem lachenden Auge. „In Freiburg ist es ganz klar ein Vorteil, dass ich alles mit dem Fahrrad machen kann, die Betreuung der Kinder viel leichter zu organisieren ist, alle drei besuchen gerade im Moment den gleichen Waldkindergarten, außerdem kann ich jetzt wieder arbeiten gehen und auch das kulturelle Angebot Freiburgs nutze ich zum Beispiel wieder ganz anders“, sagt sie dazu. Eigentlich wollte sie noch gar nicht so früh wieder im Rahmen einer Festanstellung berufstätig werden. Während ihrer sechs Jahre Elternzeit machte sie als Selbstständige unregelmäßig immer wieder umweltpädagogische Angebote für Schulklassen oder an Kindergeburtstagen, zum Beispiel für das Waldhaus. Auch als Fahrradkurierin war die leidenschaftliche Radfahrerin lange unterwegs und war auch als wissenschaftliche Hilfskraft in der Lehre an der Uni Freiburg im Bereich Vegetationskunde tätig.

Dann bekam sie die Ausschreibung für die Stelle der Vorstandsassistentin in unserer Sektion in die Hand. Die Stelle hat sie sofort angesprochen. „Ich dachte mir, 50% sind einerseits schon viel, mein Jüngster ist gerade mal zwei Jahre alt. Andererseits passen die Inhalte so gut zu meiner Ausbildung und meinen Erfahrungen, ich hatte wirklich

► Unter uns

Lust auf diese Herausforderung“, erinnert sie sich lachend, „aber ich gebe zu, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schon auch eine echte Herausforderung sein kann“, fügt sie hinzu.

Als Anne Mutter wurde, veränderte sich der Schwerpunkt in ihrem Leben stark. „Vor allem mein Blick darauf, worauf es im Leben ankommt, hat sich verändert. Ich habe die Prioritäten anders wahrgenommen. Ich bin sehr gerne Mutter und habe es als einmalig erlebt, eine enge, liebevolle Bindung zu meinen drei Kindern aufzubauen“, erzählt sie mit leuchtenden Augen. „Es gibt aber genauso Bereiche meines Lebens, die ich für mich allein beanspruche. Mir wurde bewusst, wie wenig das Elternsein und das Zurückstecken der eigenen Bedürfnisse gesellschaftlich anerkannt oder sichtbar sind. Das ist mit ein Grund, warum mir diese Themen so wichtig sind“, fügt sie hinzu. Mittlerweile kommt sie wieder mehr dazu, aufs Rennrad oder Mountainbike zu steigen und seit neustem schafft sie es auch wieder, ab und zu klettern zu gehen. Der Urlaub mit den Kindern findet oft in den Bergen statt, wandernderweise, auch mal im Schwarzwald. „Und mein großer Sohn kommt auch schon mit mountainbiken“, erzählt sie. Wenn am Ende vom Tag noch Zeit übrig ist, beschäftigt sie sich mit sozialpolitischen Fragen oder der Klimagerechtigkeit und besucht gerne mal Vorträge. Ihrer Leidenschaft für Pflanzen geht sie in ihrem eigenen Garten nach oder indem sie Wild- und Heilpflanzen sammelt. „Mein Studium hat mir da eine gute Artenkenntnis ermöglicht, und ich trockne die Pflanzen und mache Tee oder Würze daraus. Außerdem kann man viele essbare Wildpflanzen sammeln“, berichtet sie.

Nach ihrer Motivation für die Stelle gefragt, antwortet Anne: „Ich schätze am Alpenverein, dass es ein Natur- und Umweltschutzverein ist, in dem verschiedene Generationen vereint sind, die alle die Leidenschaft für das Gleiche zusammenbringt. Es sind trotz allem lauter Individuen, die jede*r für sich woanders stehen und mich interessiert auch vor dem Hintergrund meines Studiums, wie man die unterschiedlichen Menschen erreichen kann, auch ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, wie wir mit der Natur, die wir alle lieben, umgehen können, so dass wir sie einerseits für uns nutzen, aber so, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.“ Vor dem Hintergrund ihrer bisherigen Erfahrung in ihrem eigenen Verein, in dem sie viele zwischenmenschliche Dynamiken erlebt hat, Gruppen und Vereinsstrukturen kennenlernen durfte und auch mit unterschiedlichsten Charakteren zu tun hatte, fühlte sie sich für die neue Stelle gut gewappnet.

Zu Annes Aufgaben als Vorstandsassistentin gehört vieles. So ist sie zum Beispiel Bindeglied zwischen den Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen der Sektion und dem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand. „Ich bin fast jeden Tag in der Sektion und bekomme viel vom Sek-

tions- und Vereinsleben mit“, berichtet sie. „Ich trage Informationen an die entsprechenden Stellen weiter, frage auch mal nach und regle diverse Anliegen. Auch administrative Sachen und viel ‚drumherum Orga‘ wie z.B. die Vorträge der Klimamonate oder die Vorbereitung und Moderation von Arbeitsgruppentreffen oder Sitzungen fallen in meinen Aufgabenbereich“, zählt sie weiter auf. Ihre 50% reichen dafür kaum aus, „man könnte eigentlich aus meiner Stelle locker eine 200%-Stelle kreieren“, sagt sie lachend. Arbeiten wie E-mail-Kommunikation, der Newsletter, ihre To-Do-Liste abarbeiten, aber auch allgemeines wie Sponsoring, Kontakte pflegen oder Fördermittel beantragen, machen Anne alle Spaß. „Trotzdem denke ich manchmal, dass sehr viel Zeit für das Grundbusiness draufgeht. Meine Vision ist, dass wir uns irgendwann als Verein mehr um Dinge kümmern können, die z.B. in Richtung strategische Weiterentwicklung, Vernetzung mit anderen Institutionen, Antidiskriminierung, Prävention von Sexismus oder Rassismus gehen. Wir sind ein großer Verein, der da eine Verantwortung hat, auch bestimmte Werte zu leben und zu repräsentieren und sich zu positionieren. Das kann für meinen Geschmack noch weiter differenziert und strukturell festgelegt und umgesetzt werden, dafür hätte ich in Zukunft gerne mehr Kapazitäten. Ich sehe aber auch, dass in diesen Bereichen schon viel passiert und sich hier tolle Menschen engagieren. Ein Verein für alle zu sein, jetzt und in Zukunft, finde ich erstrebenswert“, erzählt sie. Auch das Thema Klimaneutralität ist Anne extrem wichtig. Sie beschäftigt sich schon lange mit der Frage, wie man das Thema „in die Köpfe kriegt und auf zugewandte, nicht verurteilende Art, erklärend mit guten Gründen, Menschen dazu bewegen kann, Dinge auszuprobieren und aus ihrer Komfortzone zu gehen“. Man kann deutlich ihren Idealismus hören und hoffen, dass sie auch im Verein bei vielen Menschen Gehör finden wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand schätzt Anne sehr: „Sie ist geprägt von einer sehr offenen Kommunikation. Ich kann jederzeit alles ansprechen und das Miteinander ist respektvoll und trotzdem voller Klarheit. Wir haben eine entspannte Atmosphäre, auch mit den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle und des Kletterzentrums. Natürlich spürt man an der ein oder anderen Stelle auch mal Spannungen, aber meine Erfahrung mit Menschen und Gruppen kommen mir hier zugute. Ich denke, Spannungen und Konflikte gehören dazu, wichtig ist, dass wir offensiv damit umgehen und auch im Blick behalten, was alles gut läuft und was gemeinsam erreicht wird“, berichtet sie. „Ich finde sowieso immer wieder bewundernswert, wie viel Ehrenamtliche sich hier einbringen und was alles, auch gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen, entsteht und gestemmt wird. Das ist was Tolles, das muss man immer wieder benennen und feiern!“ betont sie.

Helia Schneider

Nachruf Claus Mez

Die Sektion Freiburg-Breisgau trauert um ihren langjährigen Zweiten Vorsitzenden, Hüttenreferenten der Freiburger Hütte und Mitinitiator des Kaufs und Ausbaus der Ramshalde in Breitnau.

Claus Mez ist am 22.06.2022 mit 97 Jahren verstorben. Zur Trauerfeier sind viele alte Weggefährten gekommen, um ihre Wertschätzung und Anerkennung zu zeigen.

Bis ins hohe Alter war Claus der Sektion verbunden. Bei Feiern, Vorträgen und Festen war er anwesend und hat mit seinen präzisen Analysen der jüngeren Generation viele Impulse gegeben. Auf der Freiburger Hütte war er ein fundierter Kenner der Wasser- und Abwassersituation. Den Ausbau des mittleren Teils der Ramshalde und der Appartements hat Claus zusammen mit einem Team von Ehrenamtlichen maßgeblich geplant und gestaltet.

Bis zu einem schweren Bergunfall hat Claus viele Hochtouren und Kletterausfahrten im alpinen Bereich unternommen. Zusammen mit Bergfreunden aus der Sektion stand er auf mehreren Viertausendern der Alpen. Nach einer Genesungspause folgten weitere Bergfahrten im gemäßigten Bereich und viele Wanderungen mit den Senioren.

Claus Mez hat über 40 Jahre Ehrenamt in die Sektion eingebracht. Dafür dankt ihm die Sektion von Herzen. Seiner Frau Ingrid und seiner Familie gilt unsere Anteilnahme.

Wilfried Sing

Berge im Kasten – Mez, Gehring, Sing



Claus Mez, der die Ramshalde erweitert und umgebaut hat



Georg Gehring und Claus Mez 2016

Claus und Ingrid Mez





Klettern, Information, Gewinnspiel

Sommerfest der Sektion Freiburg-Breisgau

Hurra, endlich wieder ein Sommerfest, und ein Tag der offenen Tür dazu. So lange haben wir darauf warten müssen, um uns nach dieser langen Corona-Durststrecke wieder mal zu sehen und das große Miteinander zu feiern.



Bei wunderbarem Sommerwetter konnte unsere Sektion bei vielen interessanten Angeboten und an Informationsständen erlebt werden. Viele Mitglieder und Gäste kamen über den ganzen Tag verteilt in das Sektionshaus, um mit uns zu feiern, zu klettern, zu spielen, zu essen und viele Gespräche zu führen. Für alle war etwas dabei. Von den Kleinen bis zu den Großen. Drinnen wie draußen.

Besonders beeindruckend fand ich, mit welcher Leichtigkeit und Unbekümmertheit die Kleinsten ihren Weg in der Kletterhalle nach oben fanden. Hier wird „eine Route wählen, einschätzen, und gehen“ mehrfach gelebt. Ein wiederkehrendes Erlebnis, das die Kinder über ihren ganzen Lebensweg mitnehmen können.

Das Highlight am Nachmittag war die Verlosung hochwertiger Preise aus dem Gewinnspiel, das über mehrere Stationen ging. Beeindruckend, wie viele sich mit der Historie und den Kennzahlen des Vereins auskannten.

Dieses Fest war nur möglich, weil die Vorbereitung und Durchführung auf viele ehrenamtliche Schultern und helfende Hände aller Altersgruppen verteilt werden konnte. Vielen herzlichen Dank für Eure tatkräftige Unterstützung! Ein großer Dank für Planung, Organisation und Durchführung geht an das Team der hauptamtlichen Angestellten der Sektion.

Der Dank geht auch an die Kooperationspartner und Bergsportausrüster Petzl, Millet, Sport Kiefer und Mundologia, die an diesem Tag mit uns am Start waren. Wir freuen uns auf das nächste Fest mit Euch!

Text und Fotos: Stephan Tapken





Sprachmix am Schwimmbadfelsen

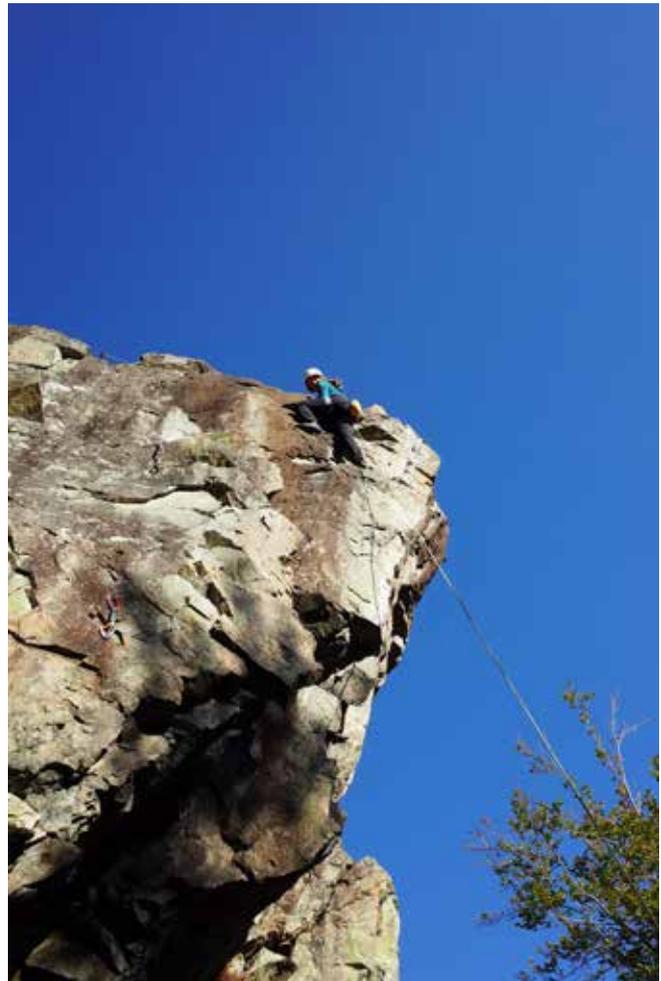
Partnerschaftstreffen mit dem CAF-Besançon am Feldberg

Die Klettergruppe der Jugendlichen des Partnerschaftstreffens bestand aus deutschen und französischen Jugendlichen.

Gemeinsam mit der CAF-Wandergruppe ging es zum Übernachten auf die Jägermatthütte am Feldberg. Dort fand ein gemeinsames „Buffet de bienvenue“ statt, bevor wir gegen Mittag zum Schwimmbadfelsen nach Todtnau fuhren. Am Felsen wurden von den Jugendleiterinnen Topropes eingehängt und alle Jugendlichen konnten gemeinsam klettern. Obwohl manche kein Französisch oder Deutsch gesprochen haben, konnten wir uns trotzdem alle gut miteinander verständigen (mit Händen oder Englisch oder einem Sprachmix aus Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch). Geklettert sind wir am ersten Tag bis zum Abendessen. Wir konnten uns alle gut auspowern und die schöne warme Herbstsonne ausnutzen.

Nach dem Essen stand eine Fackelwanderung auf dem Programm, während wir uns Geschichten erzählten. Am Sonntagmorgen verabschiedeten wir uns von der deutsch-französischen Wandertruppe der Erwachsenen, um zu klettern. Am Kletterfelsen angekommen, spielten wir Aufwärmspiele, was die Gruppengemeinschaft stärkte. Viele haben sich an das Vorstiegsklettern gewagt und neue Bergerfahrung gesammelt. Auch „Stand bauen“ am Felsen stand auf dem Programm. Zum Abschluss gab es „Abschieds-bises“ nach französischer Art. Was für ein tolles Wochenende mit unserer Partnersektion.

Text und Fotos: Jacqueline Müller



Kanon und Karaoke

CAF Besançon und DAV Freiburg gemeinsam unterwegs

Wandern, Klettern und viel Sonne waren das Motto auf dem Feldberg beim deutsch-französischen Partnerschaftstreffen. Nach zwei Jahren Pause konnten sich die Mitglieder vom CAF und DAV am 9. und 10. Oktober 2021 endlich wieder treffen.

Die Sonne begleitete uns das ganze Wochenende. Herbstliches Licht im Unterholz, Wasserfälle und der Gipfel des Feldbergs mit Blick auf die Alpen waren die Kulisse für zwei schöne Wandertage. Beim Empfang wärmte nicht nur die Sonne unsere Gemüter, sondern auch die überschwängliche Freude über das Wiedersehen. Am Nachmittag wanderte die gesamte Gruppe vom Feldberg 500 Höhenmeter runter zum Fahler Wasserfall und in einem Rundweg über Fahl zurück zum Hotel Jägermatt.

Die deutsch-französische Begegnung setzte sich im Hotel fort, wo das deutsch-französische Wirtepaar abends mit einem köstlichen Buffet verwöhnte. Annette vom CAF gab einen Rückblick auf die Geschichte der Verbindung zwischen beiden Vereinen. Françoise stimmte danach deutsch-französische Kanons mit uns ein und hatte Karaoke-Texte mitgebracht. Aus vollen Kehlen meisterten wir die Lieder bestens, auch wenn ein paar schiefe Töne nicht zu überhören waren.

Am Sonntag erkundeten wir in zwei Wandergruppen das Feldberggebiet mit je rund 20 Kilometern und 700 Höhenmetern. Eine Gruppe

wanderte unter Führung von Gerhard und Pierette runter zum Feldsee, über den Sägenbach-Wasserfall zur Baldenweger Hütte, dann über den Baldenweger Buck hoch zum Feldberggipfel. Die zweite Gruppe wurde von Christoph geführt und wanderte über die Baldenweger Hütte und Zastler Hütte zum Toten Mann und weiter auf den Feldberggipfel. Um 16 Uhr trafen wir uns alle nochmal im Jägermatt zum Abschluss mit Kaffee und Kuchen.

Beim Kaffeetrinken in der Sonne klang unser Treffen mit angeregten Unterhaltungen aus. Auf dem Nachhauseweg fehlte plötzlich die Gemeinschaft. Welche Verbundenheit doch in zwei Tagen entstehen kann! Dieses Treffen hat auch Anita bei ihrer ersten Teilnahme tief beeindruckt: „Die Fröhlichkeit, Offenheit und das Interesse am Austausch freute mich sehr. Meine Füße wollten eigentlich nach der ersten Tour nicht mehr. Doch ein total unterhaltsamer Abend ließ alle Anstrengungen vergessen und ich hatte viel Freude am Erlebten des Tages.“

Wir haben ein großartiges und strahlendes Wochenende genossen und bedanken uns herzlichst bei allen und besonders bei Gerhard, Pierette, Elisabeth und Christoph vom DAV für die Organisation des Treffens und die Wanderführung sowie bei Françoise und Isabelle vom CAF für die Gestaltung des Abendprogramms. Wir kommen wieder, Fortsetzung folgt.

Autoren: Françoise Crochot, Brigitte Paradeis, Anita Silcher

Foto: Gerhard Göltz



Am Anfang Sauerkrauttreffen

Rückblick auf die Partnerschaft DAV Freiburg – CAF Besançon

Annette Thiriet blickt auf die erfolgreiche Partnerschaft DAV Freiburg – CAF Besançon zurück.

Anlässlich der ungefähr 50 Jahre Partnerschaft zwischen dem DAV Freiburg und dem CAF Besançon gab es schon einen Artikel im *bergwärts* (3/2019 S.43). Bei unserem diesjährigen Treffen trug Annette Thiriet, die sich lange Zeit beim CAF um die Beziehungen zum DAV kümmerte, ihre eigenen Erinnerungen vor:

Ich erinnere mich gerne an den Anfang der Beziehungen CAF-DAV, wie ich es erlebt habe. Am Anfang kümmerte sich Robert Jeanneney beim CAF um die Beziehungen zum DAV. Er gehört zu den Gründern der Partnerschaft im Jahr 1963 – zu den Bisontiner Wanderern, die zufällig gegen 1960 Mitglieder vom DAV im Elsass getroffen hatten. Das jährliche Treffen, genannt „Sauerkrauttreffen“, fand immer im November in Frankreich statt, in der Gegend von Belfort. Es gab eine bescheidene Wanderung am Vormittag und anschließend traf man sich in einem Restaurant, wo natürlich Sauerkraut auf dem Menü stand. Ein Musiker aus Wesserling ließ alle tanzen und gegen 18 Uhr fuhren die Busse nach Freiburg und nach Besançon zurück. Alle Teilnehmer freuten sich schon auf das nächste Treffen im folgenden Jahr!

Beim DAV betreute anfänglich Eva Steinle die Partnerschaft. Ihre Nachfolger waren Gerd und Eva Fundinger, dann Elisabeth Hüning und Werner Thomas. Das kurze „Sauerkrauttreffen“ wurde um das Jahr 2000 durch ein zweitägiges Programm ersetzt, abwechselnd von Freiburg und Besançon organisiert. So lernten die Bisontiner unter anderem die Ramshalde und das Naturfreundehaus in Breithaus kennen.

Zu meiner Zeit kamen die Freiburger nach Grosmorond (an der Schweizer Grenze), nach Les Rousses (Jura), nach Trois Fours (Vogesen), nach Saint Ursanne (Schweizer Jura) und nach Vuillafans (an der Loue).

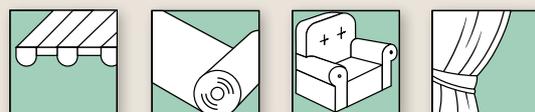
Für mich war es ein Abenteuer. Mein größter Wunsch ist, dass es noch lange dauert. Mit Elisabeth, Pierrette, Gerhard, Isabelle und Françoise scheint die Partnerschaft in guten Händen zu sein.



Werner Wernet

Nachf. Bernhard Ketterer
Raumausstattermeister *seit 1906*

- Polsterwerkstätte
- Polstermöbel
- Matratzen
- Dekorationen
- Gardinen
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Sonnenschutz



Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934
Fax 0761 / 555716 • bpketterer@t-online.de



Hängematte / Foto: Lisa Rückriegel

Schwitzen in Fontainebleau

Familiengruppe im Boulderparadies

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir uns zusammen mit fünf anderen Familien auf den Weg ins berühmte Boulderparadies Fontainebleau gemacht. Bei den Kindern begann die Reise mit dem ersten Jubelschrei bereits beim Betreten unseres wunderschönen Campingplatzes und der Begutachtung der vier Pools.

Gestärkt durch Pain au chocolat und Baguette haben wir uns dann jeden Tag auf den Weg in ein anderes tolles Bouldergebiet begeben. Die Kids genossen die schöne Landschaft ebenso wie die Gemeinschaft. So wurden, neben der Bewältigung verschiedener Felsen auch Sandburgen, Indianertipis und Murrenbahnen gebaut. Die Eltern nutzten die freie Zeit, um das ein oder andere „Problem“ anzugehen und dann zwischendurch wieder in den Hängematten zu verschlafen oder die „Indianer“ zu suchen.

Neben toller Kletterei ist auch der kulturelle Teil nicht zu kurz gekommen: Ausflüge zum Schloss Fontainebleau, zu Kirchenruinen und nach Paris. Am späten Nachmittag war der Treffpunkt dann wieder die Poollandschaft, die alle bei dem Sommerwetter sehr genossen. Fazit: Ein toller Urlaub mit der Familiengruppe.

Lisa Rückriegel

Kinderklettern / Foto: Nicole Fischer



Sandwüste Cul De Chien / Foto: Sven Hillebrecht





Stärkendes Picknick in gemütlicher Runde / Foto: Katja Lang

Aussicht am Schwimmbadfelsen

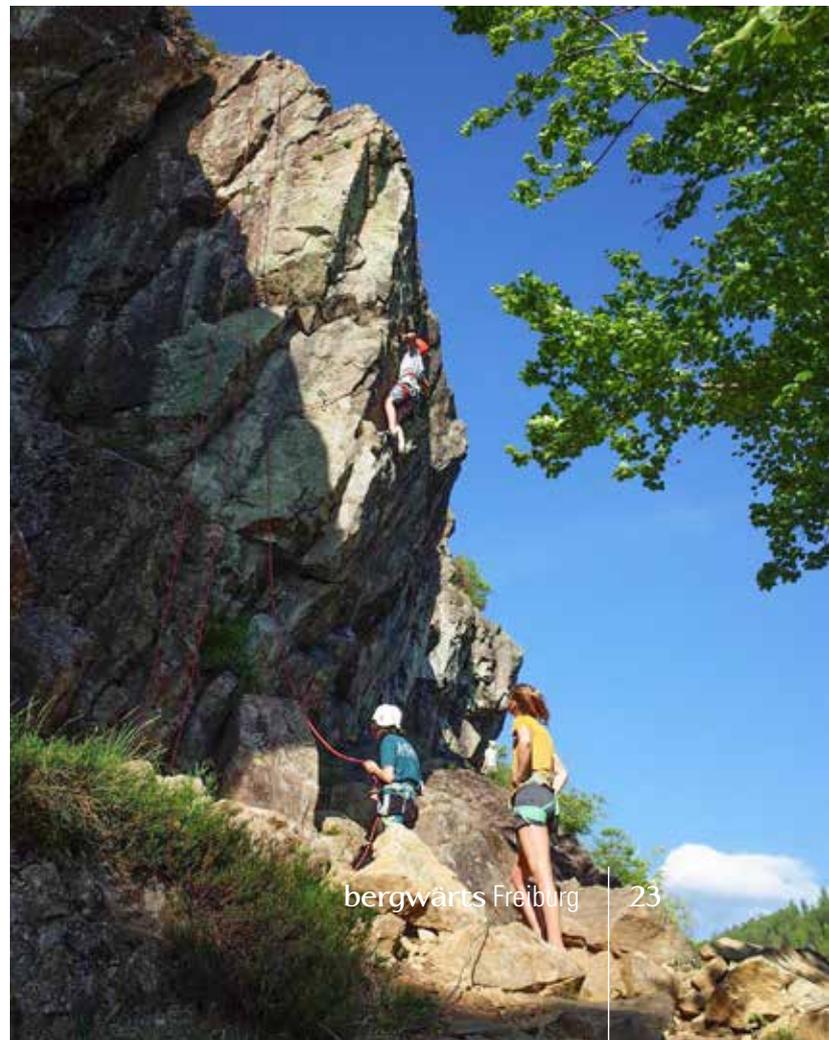
Jugendkletterausfahrt



Schöne Aussicht im Abendlicht / Foto: Katja Lang

Anstatt sich wie gewohnt in der DAV-Halle zum Klettern zu treffen, fuhr unsere Jugendgruppe „the real climbers“ an einem Sommernachmittag an den Schwimmbadfelsen in Todtnau. Zunächst mussten Helme, Gurte und Seile für alle zusammengetragen werden. Nach lustiger Fahrt und fünfminütigem Zustieg fanden wir uns vor der Felswand wieder. Wir teilten uns in Seilschaften ein, und schon klippten sich die ersten in die Exen ein. Zusätzlich durften immer zwei Kinder mit einer Leiterin den Klettersteig gehen. Obwohl dies manchmal Überwindung gekostet hat, war es auch eine großartige Erfahrung, denn man hatte eine schöne Aussicht und konnte sich gut unterhalten. Für die fleißige Kletterei gab es ein leckeres Picknick zur Belohnung. Dies war für die meisten ein Highlight. Als Sahnehäubchen durften sich ein paar Mutige zum Abschluss abseilen, was eine weitere neue Erfahrung war. Erschöpft, aber glücklich kamen wir abends wieder in Freiburg an.

Veronika Komprecht





Zusammen mit Heilbronn unterwegs

Sektionsübergreifende Ausfahrt

In den Pfingstferien fand im Wald von Fontainebleau die erste gruppenübergreifende Ausfahrt (GrüFi) des Jahres statt. Und wahrscheinlich die nasseste, denn das Wetter meinte es leider nicht ganz so gut mit uns. Mehr als einmal stand das Wasser rund um unsere Zelte zentimeterhoch, doch glücklicherweise blieb es innen immer trocken. Die Stimmung ließen wir uns natürlich nicht verderben und dank der trocknenden Sonne konnte trotzdem viel gebouldert werden. Zusätzlich haben wir zusammen gekocht, gespielt, gebadet und auch einen Ausflug nach Fontainebleau unternommen für all diejenigen, die ein bisschen Stadtluft schnuppern wollten.

Die Ausfahrt fand in Kooperation mit der JDAV Heilbronn statt und bei der Abschlussrunde war dann nicht nur klar, dass die Ausfahrt ruhig etwas länger hätte sein können, sondern auch, dass sich das Modell der sektionsübergreifenden Ausfahrt bewährt hat und neue Freundschaften entstanden sind.

Text und Fotos: Kira Kurz



WERDE JUGENDLEITER*IN



Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Freiburg

Du kletterst, wanderst oder bist gerne
draußen unterwegs?
Gib deine Begeisterung an
Jugendliche weiter!



Erfahre mehr
www.jdav-freiburg.de

Melde dich bei uns
jugendreferat@jdav-freiburg.de

Klettern mit **ALLEN** in inklusiven
und queeren Jugendgruppen



Fotos oben und unten: Kira Kurz



Infobox

GrüFis richten sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, die schon in Jugendgruppen sind, sondern an alle Kinder und Jugendliche der Sektion. Um Informationen zu kommenden GrüFis zu erhalten, könnt ihr euch für unseren Newsletter eintragen: <https://www.jdav-freiburg.de/grufis/>

Lust, jetzt auch Jugendleiter*in zu werden? Dann informiere dich unter www.jdav-freiburg.de oder schreib uns eine E-Mail an jugendreferat@jdav-freiburg.de.

Jugendvollversammlung 2022 mit Bouldernight!

Wir laden euch ein zur Bouldernight mit Teamwettbewerb, verschiedenen Spielen, Lagerfeuer & Stockbrot.

Wann: 22. Oktober ab 15:00 Uhr bis 23. Oktober 10:00 Uhr
Mit Übernachtung, Abendessen und Frühstück!
Die Jugendvollversammlung (JVV) findet
am 22.10.22 von 17:00 bis 20:00 Uhr statt.

Wer: Alle Sektionsmitglieder unter 27 (ein Mindestalter gibt es nicht, jüngere Kinder können z.B. auch nur bis abends kommen, ohne Übernachtung)

Wo: Im Kletterzentrum

Anmeldeformulare findet ihr beim JDAV-Briefkasten!

Tagesordnung der JVV

- Begrüßung
- Festlegung der Tagesordnung
- Entgegennahme des Arbeitsberichts der Jugendreferent*innen
- Vorstellung der Gruppen
- Verabschiedung der neuen Sektionsjugendordnung
- Wahl der beiden Jugendreferent*innen
- Wahl der stellvertretenden Jugendreferent*innen für spezifische Aufgaben
- Wahl des Jugendausschusses
- Wahl der Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung
- Wahl der*s Stadtjugend-Vertreter*in
- Beschluss über die Verwendung des Jugendetats
- Sonstiges

Die neue Sektionsjugendordnung kann online eingesehen werden:
<https://www.jdav-freiburg.de/neue-sektionsjugendordnung/>



Im Aladaglar Nationalpark

Einsame Spuren

Skitouren in der Türkei

Zwei Menschen, ein alter Mercedes-Bus, Fahrräder, Kletterzeug, Skier, viele Träume und Neugier. Mehr braucht's eigentlich nicht. Mit all dem sind wir im Herbst 2021 losgefahren in Richtung Osten. Ohne Plan, ohne zu wissen, was uns in der Türkei erwarten würde. Ob dort etwa Skitouren möglich sind? Ja, sind sie!

Es ist Mitte Januar 2022, als wir über die griechisch-türkische Grenze fahren. Noch liegt kein Schnee, es ist nur kalt und windig, als wir bald darauf in Istanbul in den riesigen, uns überfordernden Verkehrsströmen verloren gehen.

Etwa zwei Wochen später: Wir haben viele Kilometer, Moscheen, Böreks, herzliche Einladungen und jede Menge Cay – das ist der traditionelle türkische Tee – hinter uns und befinden uns nun in Zentralanatolien. Genauer: In Cukurbag, einem kleinen Dorf in der

Nähe der Großstadt Nigde im Aladaglar Nationalpark. Über unseren neuen Freund Bekir haben wir dort eine kleine „Pansiyon“ ausfindig gemacht: das Taurus Guest House. Im Vorgarten dürfen wir mit unserem Bus parken, gegen ein wenig Geld Dusche und Klo benutzen und uns am Ofen in der warmen Stube aufwärmen.

Seit fünf Jahren habe es nicht mehr so viel geschneit wie diesen Winter, erklärt uns der Sohn von Mohammed, dem Betreiber der Pension. Wir schauen ein wenig ungläubig, hatten wir uns dann doch etwas mehr erhofft als dezentes Weiß rundherum. In unseren Träumen waren wir direkt am Bus in glitzerndem Pulverschnee losgelaufen. Wir fragen uns, wie man dann wohl in den anderen Jahren hier Skitouren geht, schöpfen aber Hoffnung aus den Worten unserer Gastgeber.



Türkisches Bergdorf

Wir starten am nächsten Morgen direkt an der Pension eine Erkundungstour und graben am Hang ein Schneeprofil, um die Lawinensituation einzuschätzen. Es liegen tatsächlich nur 30 Zentimeter Schnee und zwei kaum belastbare Schmelzkrusten. Außerdem zerschlägt sich unsere Hoffnung auf die Besteigung des Emler Tepe (3.723 m): Die Südwest-Aufstiegsflanke ist abgeblasen und mehr braun als weiß.

Abends treffen wir im Guesthouse Bekir wieder, er ist Reiseführer und aus Antalya angereist, um die nächsten Tage seine amerikanische Touristengruppe durch die Berge zu führen. Wir tauschen Tipps aus und erfahren, dass die meisten Skitouristen hier mit Shuttlebussen der Reisegruppen zu den Ausgangspunkten fahren. Also machen auch wir uns abends noch auf den Weg in den Nationalpark, der kurz hinter dem Dorf beginnt. Zum Glück ist die Straße geräumt und beim Wendepunkt des Räumfahrzeugs parken wir und schlagen unser Nachtlager auf. Endlich genug Schnee! Von hier gehen wir die nächsten zwei Tage Skitouren in wunderschöner Umgebung bei strahlendem Sonnenschein.

Die Berge erreichen hier knapp 4.000 Meter, ähnlich wie in den Alpen. Aber die Distanzen sind wir so nicht aus den heimischen

Bergen gewöhnt. Um eine lohnende Abfahrt zu erreichen, müssen wir zuerst etwa sieben Kilometer in ein Tal hineinlaufen. Bei der Schönheit der Landschaft nehmen wir das aber gerne in Kauf.

Noch nie habe ich so viele Tierspuren im Schnee gesehen, sogar eine Gruppe Wildschweine können wir aus sicherer Entfernung durch den Schnee eilen sehen. Nirgends in den Alpen staunte ich so sehr über die Fauna wie hier. Doch die Lawinensituation lässt leider kein allzu befreites Skierlebnis zu.

Wir fahren weiter nach Kayseri zum Erciyes (3.916 m). Ein majestätischer Vulkan, der höchste Gipfel Zentralanatoliens und ein grandioser Aussichtsberg. Einige Nächte verweilen wir auf einem Parkplatz des Skigebietes am Erciyes und erkunden die Umgebung. Das Skigebiet ist ein Vorzeigeprojekt und in den modernen, beheizten Sesselliften trifft man Menschen aus der ganzen Türkei. Manche fliegen aus Istanbul fürs Wochenende hierher, andere fahren stundenlang mit dem Auto. Nachdem wir gegenüber des Hauptgipfels eine kleine Genuss tour gegangen sind, ist unser nächstes Ziel der Vulkangipfel des Erciyes Dagi.

► Skitourenziele

Wir genießen es, uns für wenig Geld im Sessellift bis auf 2.750 Meter hochschaukeln zu lassen, dann beginnt der eigentliche Aufstieg zum Gipfel. Man durchläuft den seitlich eingebrochenen Vulkankrater, bis es immer steiler wird und man schließlich in engen Spitzkehren das Devil's Couloir durchsteigt. Oberhalb geht es weiter in bis zu 40 Grad steilem Gelände, aber etwas weitläufiger. Die letzten, sehr steilen Meter zum Gipfel gehen wir auch wegen des starken Windes zu Fuß.

Die Aussicht ist überwältigend, doch der Wind drängt uns bald zur Abfahrt. Kaum 30 Minuten und etliche traumhafte Pulverschwünge später sind wir wieder knapp 2.000 Meter weiter unten, in der Sonne und im Windschatten. Was für eine Tour!

Für die Besteigung des Erciyes braucht man sichere Lawinverhältnisse. Unser gutes Gefühl an diesem Tag wurde glücklicherweise durch unser Schneeprofil kurz unterhalb des Couloirs bestätigt.

Am Parkplatz fallen wir erschöpft in unsere Campingstühle. Dies bleibt von unserer Nachbarin nicht unbemerkt und weil in der

Türkei immer und überall gerne gegrillt wird – insbesondere an Skiliftparkplätzen – serviert sie uns „Sucuk Ekmek“ (Brot mit gegrillter scharfer Knoblauchwurst).

Inzwischen sind wir begeistert von den Möglichkeiten für Skitouren in der Türkei und wollen noch mehr davon erleben, bevor wir nach Georgien weiterfahren – unserem eigentlichen Skitourenziel.

Von Bekir hatten wir vom Kackar-Gebirge erfahren. Durch die Lage direkt am Schwarzen Meer bekommen die Berge dort oft viel mehr Schnee ab als die südlicheren Teile des Taurus-Gebirges. Also machen wir uns auf den Weg ins kleine Bergdorf Yaylalar, 50 Kilometer entfernt von der nächsten größeren Stadt Yusufeli. Für diese Strecke benötigen wir fast zwei Tage. Es ist oft eng, die Schotterpiste schneebedeckt und kurvig. Aber dank Allradantrieb schaffen wir es bis zur Kackar Pansiyon am Ende der Straße. Dort treffen wir auf Ismail, der uns wie selbstverständlich vor seiner Pension parken lässt und auch hier dürfen wir wieder Klo und Dusche mitbenutzen. Das Dorf ist komplett verlassen, die Pension ist das einzige belebte Haus im Winter. Trotzdem hört man, wie überall in der Türkei, mehrmals täglich durch die Lautsprecher der Dorfmoschee den Gesang eines Muezzins vom Band.

Das Dorf Olgunlar bei Yaylalar





Im Kackar-Gebirge unterwegs

Wir haben noch zwei Tage gutes Wetter und auch ausreichend Schnee. Am ersten Tag steigen wir südlich des Dorfs in ein Hochtal auf, welches bis auf den Kanucar Gecit-Pass führt. Von dort gehen wir weiter auf einen namenlosen Gipfel (3.300 m), wo wir bei Windstille die Aussicht auf den beeindruckenden Kackar Dagı genießen. Bei schönstem Sonnenschein und traumhaftem Pulverschnee fahren wir zurück ins Dorf. Am nächsten Tag haben wir nicht ganz so viel Glück: nach dem Aufstieg durch ein wunderschönes Tal müssen wir kehrtmachen, da uns die Lawinensituation zu gefährlich erscheint – ein Schneedeckentest bestätigt diesen Eindruck.

Unsere Köpfe sind voller Ideen für weitere Touren in der Region, als wir abends die warme Dusche genießen dürfen. Ganz besonders der Kackar Dagı hat es uns angetan, auch oder gerade weil man für seine Besteigung wahrscheinlich zwei Tage benötigen würde, inklusive einer Nacht im Zelt.

Das Kackar-Gebirge eignet sich wirklich hervorragend für Skitourneen und wir sind trotz Schlechtwettereinbruchs und heikler Lawinensituation etwas wehmütig, als wir abreisen, denn die Täler, die Stille und unsere einsamen Spuren im Schnee werden wir so schnell nicht vergessen.

Text und Fotos: Jutta Stackelberg



Nils Favre



**RISE
UP**



Siurana Lace Up

RISE



© Thomas Cuénin - Millet



Die Bergkette in ihrer ganzen Pracht, im Tal die Vjosa, der letzte ungezähmte Fluss Europas / Foto: Matti Allgaier

Durch Dornen zum Schnee

Zu dritt in Albanien auf Skitour

Robert, Moritz und Matti aus Freiburg sind diesen März nach Albanien gereist, um mit ihren Skiern die Couloirs des Nemercka-Massivs zu befahren. Ein Bericht von Matti Allgaier

Skifahren in Albanien ist nicht unbedingt populär. Obwohl Albanien im Schnitt Europas höchstgelegenes Land ist, gibt es kein einziges Skigebiet. Skitouren-Tourismus hat sich in den letzten Jahren durchaus etabliert, dieser beschränkt sich jedoch ausschließlich auf die albanischen Alpen im Norden und das Grenzgebiet zu Nordmazedonien.

Wir haben für unsere Reise einen anderen Teil Albaniens auserkoren: das Grenzgebiet zu Griechenland. Dass in dieser Region eine fantastische Bergwelt darauf wartet, mit Ski befahren zu werden, ist noch nicht bis nach Westeuropa durchgedrungen. Eher zufällig bin ich im letzten Jahr auf einer Sommerreise auf die Berge aufmerksam geworden – das Nemercka-Gebirge.



Gjirokastra im Süden Albanien – unsere Lieblingsstadt / Foto: Moritz Hagemeister

Es ist das höchste Gebirge im Süden des Landes und erstreckt sich von Griechenland nach Albanien, wobei die größten Berge und steilsten Rinnen alle in Albanien liegen. Obwohl die höchsten Gipfel nur knapp 2.500 Meter hoch sind, bieten die steilen, nach Norden exponierten Kare ein hochalpines Gelände mit Schnee, der selbst die heißen Sommer überdauert. Nach ausführlicher Recherche sind wir uns sicher, dass keine der von uns befahrenen Rinnen je zuvor mit Ski bezwungen wurde. Darin bestätigt wurden wir von einer Gruppe Tourengerer aus Griechenland. Die Jungs sind vor Ort gut vernetzt und hätten wohl von einer Befahrung dieser Rinnen gewusst, da sie ebenfalls lange von der Befahrung einer Rinne im Nemercka-Massiv geträumt hatten. Eine Tour haben wir mit ihnen zusammen unternommen.

So groß der Wunsch war, diese unberührte Wildnis mit Skiern zu erkunden, so kompliziert gestaltete sich die Umsetzung. Besonders erschwert wurde diese durch lange, einige schneefreie Auf- und Abstiege in weglosem Gelände, einschließlich ausgedehnten Passagen durch Dornengestrüpp. Zum ersten Mal konnten wir wirklich spüren, was es bedeutet, so unerschlossene Gegenden im Expeditionsstil zu bereisen. Spannend und fordernd zugleich ist bei

dieser Art von Skitouren auch das Fehlen von Informationen. Wir sind daran gewöhnt, vor größeren Touren in den Alpen in einschlägigen Foren präzise Informationen sowohl über die möglichen Routen als auch durch zusätzliche Klicks über den Schneedeckenaufbau und die Lawinsituation zu erhalten. In einem so abgelegenen Gebiet ist man auf sich allein gestellt und man muss eigenverantwortlich handeln, denn eine Infrastruktur zur Bergrettung ist nicht vorhanden. Diese Faktoren machten unsere Unternehmung unglaublich erfüllend

Das erste Mal auf Ski in Albanien, im Hintergrund das Mittelmeer. / Foto: Moritz Hagemeister



► Skitourenziele

und spannend, zwangen uns aber auch zu einem defensiveren Verhalten.

Neben den langen Zustiegen und der Abgeschiedenheit, wurden uns die zahlreichen Grenzübertritte zwischen Albanien und Griechenland durch die örtlichen Behörden erschwert, bis hin zu ausdrücklichen Ortsverweisen der griechischen Polizei, welche uns vor den „gefährlichen albanischen Schmugglern“ warnten und uns sogar per Eskorte dazu zwang, das Grenzgebiet zu verlassen. All diese Begegnungen spielten sich natürlich auf den umgebenden Straßen ab. Im Gebirge, wo unsere Aufstiegsroute teilweise genau auf der EU-Außengrenze verlief, spürte man von diesen menschengemachten Linien rein gar nichts. Trotzdem mussten wir sie täglich passieren, da wir stets von der griechischen Seite aufgestiegen und nach Albanien abgefahren sind.

Unsere erste Expedition war ein voller Erfolg und eine wunderbare Erfahrung! Wir erreichen nicht nur unsere Ziele als Skifahrer, sondern festigten auch unsere Freundschaft und unsere Liebe für die Kombination aus Reisen und Skifahren.

Text: Matti Allgaier



Nicht sehr steil, aber eine unserer schönsten Abfahrten / Foto: Matti Allgaier

www.baeckerlay.de



BÄCKER
LAY



*...wo Backen noch
Laydeuschafft ist!*

Hauptgeschäft/
Backstube
Bayernstr. 2
79100 Freiburg
Tel.: +49(0)761 404609
Fax: +49(0)761 4097339

Filialgeschäft
Merzhausen
Dorfstraße 5
79249 Merzhausen
Tel.: +49(0)761 4570157

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 6.00 bis 18.30 h
Sa. 6.00 bis 13.00 h

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 6.30 bis 18.30 h
Sa. 6.30 bis 13.00 h



Spuren und Spitzkehren

Einsteigerkurs Skibergsteigen

Zwölf skitourenhungrige Teilnehmende und vier motivierte Guides (Jörg, Gerlind, Matti und Elmar) am Rincken zum Einsteigerkurs Skibergsteigen.

Manche Teilnehmende haben wegen der Coronaepidemie zwei Jahre auf diesen Kurs gewartet. Dementsprechend hoch war die Erwartungshaltung – und sie wurde nicht enttäuscht.

Es gab Super-Stimmung, tolles Essen und Bilderbuchwetter an allen Kurstagen. Am ersten Wochenende im Schwarzwald (Rinken, Stollenbach) war die Schneelage eher suboptimal, dafür gab es am zweiten Kurswochenende im Allgäu ein Zwei-Gipfel-Panorama (Großer Ochsenkopf, Rangiswanger Horn) bei traumhaftem Powder. Die letzten 100 Höhenmeter waren leider Eisbuckelpiste, aber die haben wir mit Fassung ertragen.

Unser wunderbarer Aufenthalt in der Otto-Schwegler-Hütte im Allgäu hat uns mehr als entschädigt dafür, dass wir Corona-

bedingt leider nicht in die Schweiz gehen konnten, wie ursprünglich geplant. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle nochmal an Gerlind für die unermüdliche Hüttensuche!

Wir haben alle Basics gelernt: (Fast) jeden Kurstag LVS-Training, Umgang mit Lawinenlagebericht und Snowcard. Wir wissen jetzt, wie man im Notfall die Bergwacht verständigt und konnten unsere Praxiskenntnisse ausbauen: Optimales Spuren, Auf-/Abfellen, Spitzkehren und immer schön vorne bleiben, egal wie widrig die Bedingungen bergab sind.

Zusätzlich zu den Inhalten aus der Kursbeschreibung gab es folgende faszinierende Erkenntnisse:

- Für mehr Spaß bei der Abfahrt: Einfach mal den Rucksack am Gipfel stehen lassen. Irgendwer wird ihn schon mitnehmen ...
- Was mache ich eigentlich, wenn der Ski ohne mich ins Tal fährt?
- Kleine Ungenauigkeiten bergab passieren gerne mal – vor allem, wenn auf der falschen Route der verführerische Powder lockt.

Alles in allem waren wir sehr zufrieden mit dem Kurs, vor allem mit dem Leitungsteam, das bei aller Ernsthaftigkeit der Themen nie den Humor verloren hat.

Text und Fotos: Evelyn Bayer und Lena Berenberg-Gossler



Bei bestem Wetter geht es los

Üben und Umgang mit dem Lawinenschüttensuchgerät (LVS-Gerät)





handle with care: Gedenkkopf 19. Jh., Königreich Benin / Foto: Axel Killian

Umbruch und Beständigkeit

Neue Ausstellungen starten im Herbst

Im Herbst und Winter lohnt sich ein Besuch der Freiburger Museen, um zwei neuen Ausstellungen Beachtung zu schenken:

Untergang und Aufbruch – Frühmittelalter am südlichen Oberrhein

Nach dem Untergang des Weströmischen Reichs brach die Gesellschaft in unserer Region zusammen – davon ging zumindest die Forschung lange Zeit aus. Aber war es wirklich so? Archäologische Funde zeichnen ein vollkommen anderes Bild vom Leben der Menschen im Frühmittelalter. Produkte des lokalen Handwerks, ein weites Handelsnetz, Innovationen in der

Schwertschmiedekunst und eine neue Art, die Toten zu bestatten, deuten auf große Veränderungen hin. Diese Umbruchszeit wird als Dauerausstellung im neu gestalteten Teil des ArCo im Colombischlössle lebendig.

Peter Dreher – Malen um zu malen

Was passiert, wenn man das gleiche Motiv über einen Zeitraum von über 40 Jahren immer und immer wieder malt? Peter Dreher (1932-2020) ist insbesondere für seine Gläser-Bilder bekannt, denen er den Titel Tag um Tag guter Tag gab: Fast sechstausendmal malte er in den Jahren von 1972 bis zu seinem Tod 2020 dasselbe schlichte Glas vor demselben Hintergrund in seinem Atelier. Das Malen selbst war es, das Dreher interessierte.

In diesem Jahr wäre Peter Dreher 90 Jahre alt geworden und zehn Jahre ist seine umfangreiche Schenkung von über 400 Gläsern an das Museum für Neue Kunst her. Grund genug, im Museum die Präsentation seines Werkes in einem Raum der Ständigen Sammlung zu besuchen.

Weiterhin zu sehen sind die beiden im letzten *bergwärts* vorgestellten Ausstellungen „handle with care“ zum Thema koloniale Raubkunst im Museum Natur und Mensch, sowie „Freiburg und Kolonialismus“ im Augustinermuseum. Erfreulicherweise haben Nigeria und Deutschland am 1. Juli eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, die es ermöglicht, dass die als Raubkunst in deutschen Besitz gebrachten Benin-Bronzen wieder nach Nigeria zurückgelangen können.

Diese Ausstellungen und noch vieles mehr bieten die Freiburger Museen den weltoffenen, interessierten Alpinisten unserer Sektion. Mehr Information unter www.freiburg.de/museen.

Götz Peter Lebrecht



Untergang und Aufbruch: Scheibenfibel mit Edelmetalleinlagen, Neu-
dingen, 7. Jahrh. n. Chr. /
Foto: Axel Killian

Sic transit gloria mundi*

Freiburger Hütte auf der Formarinalpe 1892 - 2021

Im Jahr 1881 gründeten Freiburger Honoratioren die Freiburger Sektion des seinerzeitigen Alpenvereins. Sie suchten nach einer Möglichkeit, eine Hütte in den Alpen zu besitzen. Das Gebiet der Roten Wand, mit einer Alm am Fuß des Berges, sagte ihnen zu.

Schon 1894 war man so weit und die Sektion kaufte die bestehende Almhütte auf der Formarinalpe im Lechquellengebiet und baute sie zur alpingerechten Hütte um. Eingeweiht wurde sie am 16. August 1894 mit einem Festakt. Die Spendenliste der Sektionsmitglieder zur Eröffnung ihrer Hütte liest sich wie der Hochzeits-Wunschzettel seinerzeitiger, betuchter Bürger. Schon 1912 war die Hütte zu klein und es wurde eine neue Hütte auf dem Rauhen Joch, die heutige Freiburger Hütte, gebaut und eröffnet. Die alte Hütte ging zurück in den Besitz der Almgenossen, die sie weiter für ihre Zwecke betrieben.

Das letzte Stündlein der alten Freiburger Hütte schlug im Jahr 2021. Sie wurde wegen Wasserschäden und Baufälligkeit abgerissen. Als Erinnerung bleiben die Bilder der Einweihung und ein paar Steinbrocken, die der Wegewart der Sektion, Martin Kleintges, für uns nach Freiburg gerettet hat.

Adieu liebe alte Hütte.

Götz Peter Lebrecht

*So vergeht der Ruhm der Welt

Türschild der Hütte 1894 / Foto: Archiv Götz Peter Lebrecht



Einweihung Freiburger Hütte auf der Formarinalpe / Foto: Archiv GPL

Die Trümmer der Hütte / Foto: Martin Kleintges

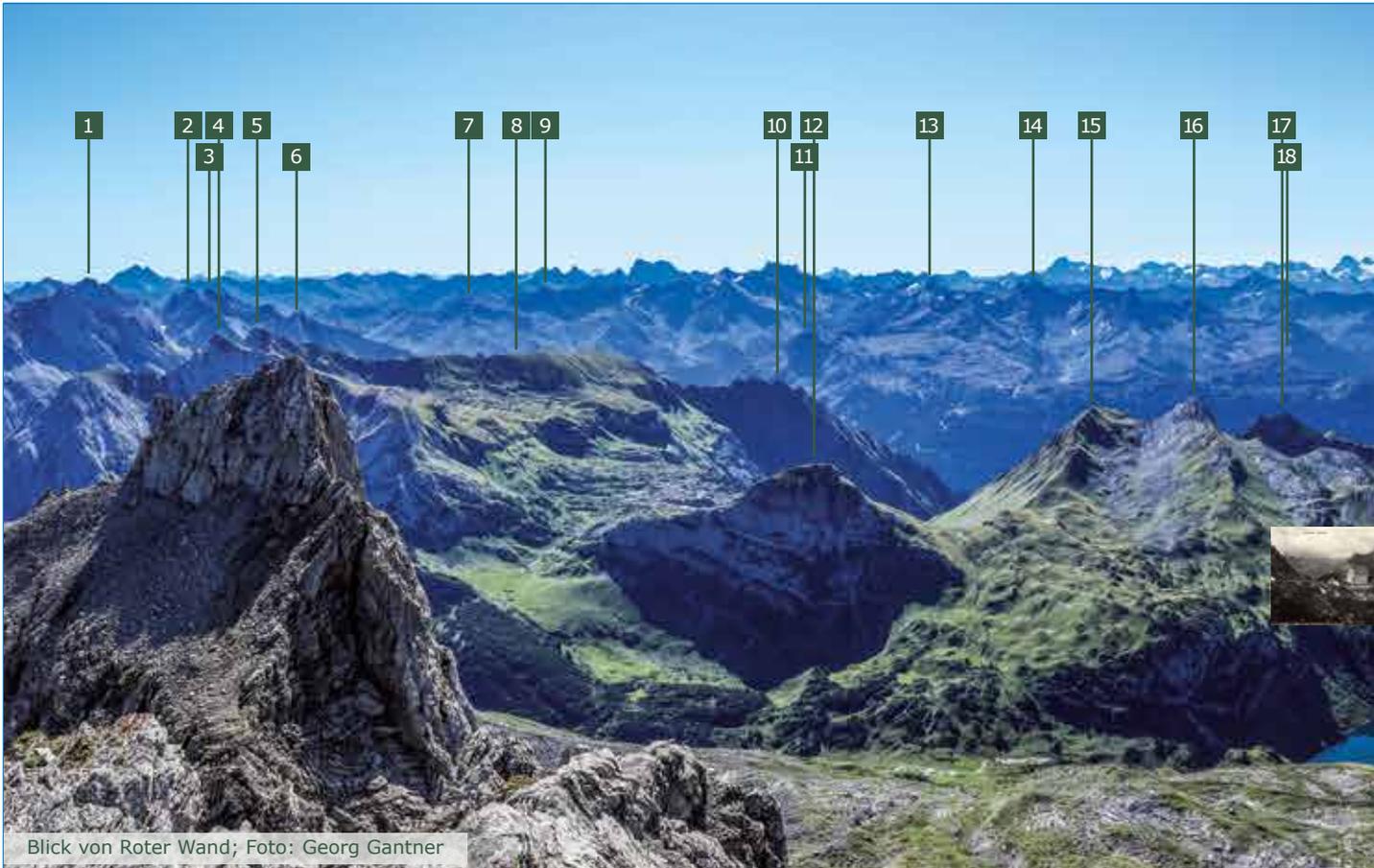


Auf den Bergen des Kloostertals

Zusammenarbeit mit Museum

Mit dem Kloostertal Museum in Wald am Arlberg arbeitet unsere Sektion seit Jahren zusammen. In Ausstellungen in Wald und in Freiburg haben wir gemeinsame Themen gezeigt.

In diesem Jahr stellt die Ausstellung des Museums die Berge des Kloostertales vor. In hervorragenden Aufnahmen sind drei



Blick von Roter Wand; Foto: Georg Gantner

1 Große (=Untere) Wildgrubenspitze (2753m)

2 Grubenspitzen (2659m und 2607m)

3 Wasenspitze (Hauptgipfel 2665m, Ostgipfel 2657m)



Arlbergstrasse gegen Wasenspitze und Grubenspitzen (1957)

4 Pöngertlekopf (2539m)

Der eigenartige Name des Berges existiert in verschiedenen Schreibweisen. Er soll auf die zwei Hochkare zurückzuführen sein, die als „Pöngertle“ (= Baumgarten) bezeichnet wurden. Von Karl Blodig wurde der Gipfel 1905 als „Krömerle“ bezeichnet. Die Erstbesteigung ist nicht bekannt, die Wände wurde im Laufe des 20. Jahrhunderts durchstiegen, darunter die mittlere

Nordwand 1966 durch Martin Berthold und Georg Gantner.

5 Pfaffeneck (2539m)

Der Name des Berges dürfte auf seine äußere Form zurückzuführen sein, der dem Hut eines Geistlichen ähnelt. Früher hatte der Begriff „Pfaffe“ einen weniger despektierlichen Beigeschmack. Karl Blodig beschrieb 1905 eine Besteigung über den Südostanstieg.

6 Rohnspitze (Hauptgipfel 2495m, Goppelspitze 2371m)

7 Maroi Köpfe (Ostgipfel 2528m, Westgipfel 2522m)

Der Name der breiten Kuppen hängt mit dem sehr alten Alpnamen Maroi zusammen. Dieser dürfte auf das vorromanische „marrétu“ (Steinach) zurückzuführen sein. Es gibt auch ein Maroi joch und einen Mariosee.

8 Gehrengrat (2439m)

Der Name ist auf das in der Walser Mundart verbreitete Wort „gehr“ zurückzuführen, mit

dem dreieckige, spitz zulaufende Flächen bezeichnet werden. Das Hochkar trägt den Namen „Schütz“ und ist altes Alpgelände. Der Kamm wird als Verbindungsweg zwischen der Freiburger Hütte und der Ravensburger Hütte viel begangen. Dabei wird auch das Steinerne Meer überschritten.

9 Albonakopf (2653m)

Über die Besteigungsgeschichte dieses Berges, der wegen seiner Aussicht bekannt ist und meist über die Kaltenberghütte erreicht wird, ist nichts bekannt. Der Name ist von der Alpe Albona hinaufgewandert. Diese ist auf das vorromanische „alb“ (Berg) zurückzuführen.

10 Gamsbodenspitze (2296m)

Der wenig begangene Berg hat seinen Namen vom südöstlich gelegenen Gamsbödle. Im westlichen Bereich stürzte John Sholto Douglass 1874 in den Tod. Ein von der Familie Thöny errichtetes Kreuz erinnert an ihn.

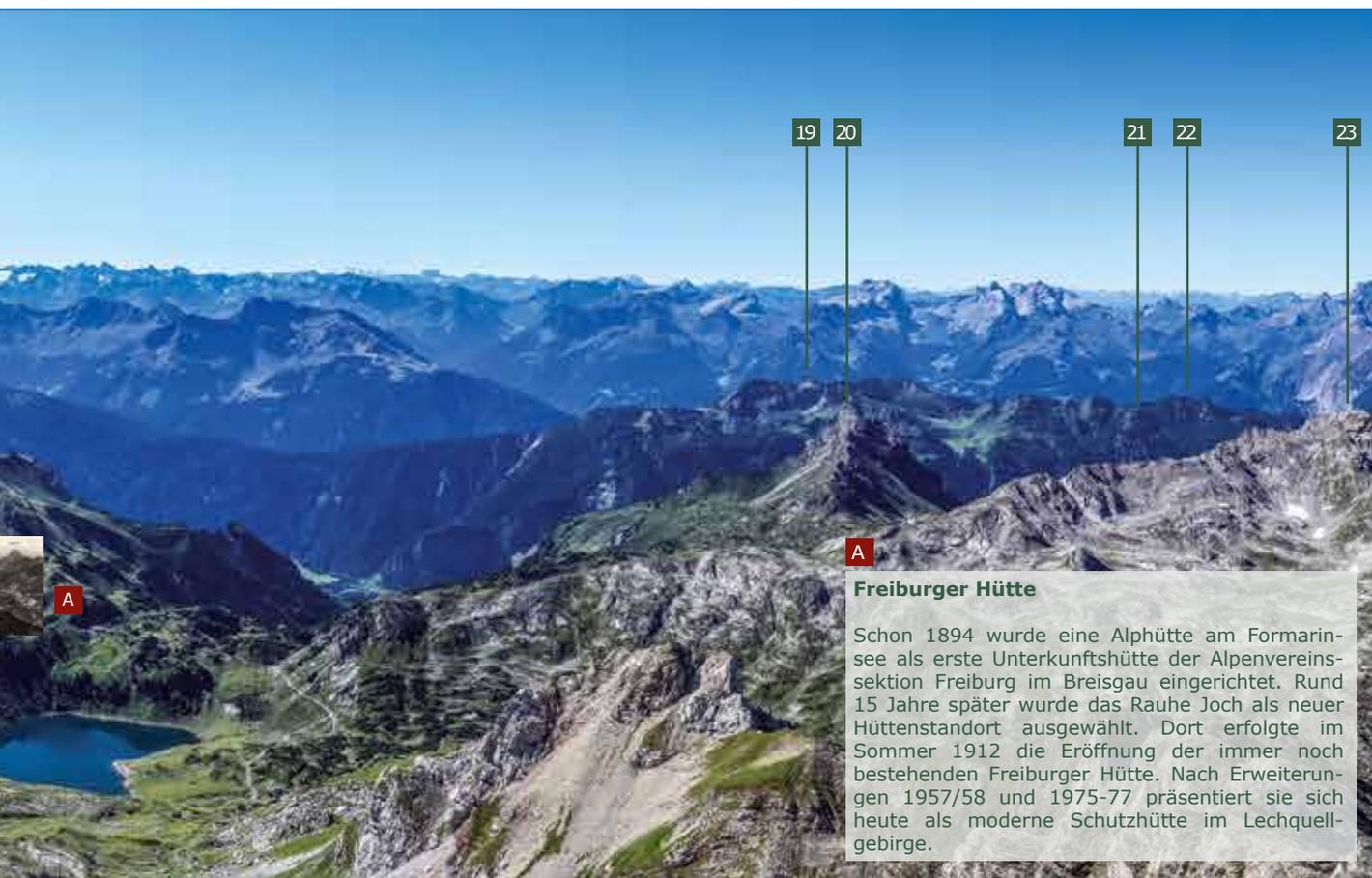
11 Burttschakopf (2244m)

große Panoramen entstanden. Sie zeigen die Berge im Umfeld unserer Freiburger Hütte und laden ein, dort Bergtouren zu machen. Im Kleinformat zeigt sich der Blick von der Roten Wand dem höchsten Berg des Lechquellengebirges und Hüttenberg unserer Freiburger Hütte.

Es wäre ein Glücksfall, diese Panoramen und Bildtafeln im Sektionshaus im kommenden Frühjahr zu zeigen, bevor die ersten Freiburger zu ihrer Hütte aufsteigen.

Götz Peter Lebrecht

Blick von der Roten Wand / Klostertalmuseum Wald am Arlberg



A
Freiburger Hütte
Schon 1894 wurde eine Alphütte am Formarinsee als erste Unterkunftshütte der Alpenvereinssektion Freiburg im Breisgau eingerichtet. Rund 15 Jahre später wurde das Rauhe Joch als neuer Hüttenstandort ausgewählt. Dort erfolgte im Sommer 1912 die Eröffnung der immer noch bestehenden Freiburger Hütte. Nach Erweiterungen 1957/58 und 1975-77 präsentiert sie sich heute als moderne Schutzhütte im Lechquellengebirge.

- 12 Formaletsch (2292m)**
Im Einzugsbereich der Freiburger Hütte gelegen, gilt der Formaletsch als attraktiver Aussichtsberg. Seine Benennung ist mit der Formarinalpe verbunden.
- 13 Östliche Eisentaler Spitze (2752m)**
Die frühere Bezeichnung war Isedellerspitze. Im Namen klingt einstiger Bergbau in der Region nach. Der vor ein paar Jahren noch stattliche Gletscher ist inzwischen auch der Klimaerwärmung zum Opfer gefallen. Er ist sowohl vom Nenzigastal als auch vom Skigebiet Sonnenkopf aus ein beliebter Skigipfel. Die erste Besteigung erfolgte im Zuge von Vermessungsarbeiten. Die ersten namentlich bekannten Alpinisten, die den Gipfel vom Eisental aus erreichten, waren C. W. Pfeiffer und Christian Zudrell 1885.
- 14 Westliche Eisentaler Spitze (2718m)**
Der Gipfel kann vom Eisental im Nordosten erreicht werden. Auf dem Eisental-

- ler Gletscher, der in den letzten Jahren gänzlich verschwunden ist, ist 1927 ein serbisches Motorflugzeug abgestürzt.
- 15 Ganahlskopf (2314m)**
Der östlichste der drei Berge des Saladinagrates ist am leichtesten zu erreichen. Viktor Sohm und Hugo Rhomberg bestiegen ihn 1904 erstmals auf Skiern. Der Name dürfte mit dem Familiennamen Ganahl zusammenhängen und vielleicht auf einen ehemaligen Alpbesitzer verweisen.
- 16 Fensterlewand (2329m)**
Die höchste Erhebung des Saladinagrates ist bis heute eher wenig bekannt geblieben. Ihre Bezeichnung stammt von dem charakteristischen Felsfenster. 1913 stiegen August Kohler und Sepp Zweigelt erstmals von Westen auf die Südschulter und den Südgrat auf den Hauptgipfel.
- 17 Saladina (2238m)**
- 18 Mutjtjöchle (2076m)**

- 19 Itonskopf (2089m)**
Der Namen ist mit der Alpe „Itons“, häufiger „Latóns“ geschrieben, in Verbindung zu bringen. Diese befand sich einst im Eigentum der Pfarre St. Anton im Montafon.
- 20 Roggelskopf (2284m)**
- 21 Zwölferkopf (1843m)**
Der Berg am Eingang des Klostertals hat seinen Namen nach dem Sonnenstand zur Mittagszeit erhalten.
- 22 Davenna (1884m)**
Die westlichste Erhebung befindet sich am Eingang des Klostertals. Der Name ist schon im 16. Jahrhundert belegt und schwer zu deuten.
- 23 Formariner Schafberg (2413m)**



Glaswaldsee

Einsam und mystisch

Die Karseen des Schwarzwalds

Sie werden auch „Augen des Schwarzwalds“ genannt, die stillen, manchmal düsteren kleinen Seen, die meist versteckt am Ende eines Tales liegen. Häufig blinzeln sie aber nur noch, wenn sie mehr oder weniger verlandet sind.

Es sind landschaftliche Kleinode, die uns die Gletscher der Eiszeit hinterlassen haben, nicht spektakulär, eher Orte der Stille und der Erholung, Kraftorte und Orte der Inspiration. Sie weisen eine besondere Vegetation auf, sind durch die steilen Karwände windgeschützt und bezaubern mit perfekten Spiegelungen der umgebenden Vegetation.

Gletscherkare erkennt man an ihrer typischen Sesselform mit einer hohen Rückwand und nach vorn abfallenden Seitenwänden. Entstanden sind sie während der letzten Eiszeit vor

100.000 bis 12.000 Jahren durch die Aktivität eher kleiner Hanggletscher. Diese bildeten sich vornehmlich auf der Lee-seite von Bergkuppen und -kämmen und schürften unter Bildung von Moränen eine Mulde aus. Die entstandenen Gletscherkare sind also wegen der vorherrschenden südwestlichen Winde überwiegend nach Nordosten ausgerichtet. Nicht alle Kare haben auch einen See. Karseen konnten entstehen, wenn sich an der offenen Seite des Kars eine wasserdichte Barriere bildete, welche das Schmelzwasser des Gletschers zurückhielt. Bei ausreichenden Niederschlägen oder Zufluss von Bächen blieb der See erhalten. Allerdings führte die Erosionskraft des überfließenden Wassers zur Eintiefung und Schluchtbildung und schließlich zum Abfließen des Sees und dessen Verlandung. Dieses Schicksal haben viele Karseen erlitten. Einige wurden aber wieder künstlich aufgestaut.



Feldsee

Karseen im Nordschwarzwald

Die bekanntesten Karseen des Nordschwarzwalds sind der Mummelsee bei der Hornisgrinde und der Wildsee beim Ruhestein. Tatsächlich sind sie hier aber zahlreicher als im Süden, was dem leichter erodierbaren Buntsandstein geschuldet ist. Von ehemals wohl über 35 Gletscherkarseen gibt es heute noch neun, allein fünf in der Gemarkung Baiersbronn und drei davon im Nationalpark Schwarzwald, wo sie besonderen Schutz genießen.

Sofern sie ausreichenden Wasserzulauf haben, sind sie als See gut erhalten; wo der Zufluss zu gering ist, findet eine allmähliche Verlandung statt, die aber besondere Biotope hervorbringt. So hat – bei aller Ähnlichkeit – doch jeder Karsee sein eigenes Gesicht und seinen besonderen Reiz.



► Natur und Umwelt

Zu den gut erhaltenen Seen zählen der Mummelsee, der Wildsee und der Glaswaldsee.

Der Wildsee oder Wilde See (nicht zu verwechseln mit dem Wildsee im Wildseemoor bei Kaltenbronn) ist eines der Highlights des Nationalparks. Er liegt unterhalb des Seekopfs beim Ruhestein. Das Gebiet wurde schon 1911 zum Bannwald erklärt und darf sich seither zu einem Urwald entwickeln. Der sogenannte Seeblick, der Tiefblick auf den See, ist leider zugewachsen, aber der Pfad durch den Bannwald über Stock und Stein hinab zum See ist abenteuerlich. Am See empfängt einen dann eine wunderbare Stille, verstärkt durch die spiegelglatte Oberfläche des unberührt scheinenden Wassers, in dem sich die bewaldete Karwand spiegelt.

Der Glaswaldsee westlich von Bad Rippoldsau wurde nach dem Verlanden künstlich aufgestaut. Das Wasser wurde regelmäßig zur Unterstützung der Flößerei im Wolftal abgelassen und anschließend wieder gestaut. Dadurch wurde ein Verlanden ver-

hindert und wir finden einen glasklaren See vor, garniert mit einigen Sandsteinfelsen.

Die folgenden Seen sind alle mehr oder weniger verlandet. Die Verlandungszonen säumen die Ufer oder bilden Inseln und Halbinseln mit moortypischer Vegetation aus Torfmoos, Schilf, Moorgräsern, Birken, etc. Allerdings kann und darf man diese empfindlichen Bereiche nicht betreten und bekommt daher nur einen oberflächlichen Eindruck von der Vielfalt solcher Pflanzengesellschaften.

Der Ellbach- und der Sankenbachsee liegen relativ dicht beieinander zwischen Kniebis und Baiersbronn und können gut an einem Tag besucht werden. Von Kniebis kommend, gelangt man zunächst zum Ellbachseeblick, einer Aussichtsplattform über der Karwand. Sie bietet einen atemberaubenden Tiefblick auf den See und einen einzigartigen Weitblick über die bewaldeten Höhenzüge, zwischen denen der See eingebettet ist. Unten, am Seeufer, macht der schon stark verlandete See fast den Eindruck eines Moores.

Fokus auf Fels und Schnee

Herausragende Produkte auf 1200m² | Granit-Test-Kletterwand
Experten-Beratung durch Bergführer und Skilehrer

10%
Rabatt für
DAV
Mitglieder*

* Ausgenommen Verleih, Kurse, Bücher, reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Zum 7. Mal in Folge

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 10 Sportgeschäfte
91,9 % Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 95,1 % (Platz 1)
Beratungsqualität: 92,7 % (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 87,8 % (Platz 1)
Kundenbefragung: 03-05/2021
Befragte (Sportgeschäfte) = 695 von N (Gesamt) = 910

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm., Marc Loibl e.K



- Klettern | Bouldern | Bergsport | Wandern | Trekking
- Ski | Skitouren | Langlauf | Kanu | Running | Bike
- Verkauf | Verleih | Kurse

Scan mich!



Schwarzwaldstraße 173 | 79102 Freiburg
Tel 0761-156 485-0 | www.sport-kiefer.de



Sankenbachfall

Das Highlight des Sankenbachsees ist der Sankenbachwasserfall, der in zwei Stufen 40 Meter über die hier frei liegenden Buntsandsteinfelsen herabstürzt. Besonders faszinierend ist der Kontrast von rötlichem Sandstein und leuchtend grüner Vegetation, die durch die permanente Berieselung recht üppig ist. Allerdings stürzt der Wasserfall nicht direkt in den See, wie manchmal irreführend zu lesen ist, sondern versteckt in einer schluchtartigen Nische seitlich der Karwand. Dem oft nur spärlich plätschernden Wasserfall kann man etwas nachhelfen: unterhalb der oberen Kaskade befindet sich eine Schleuse, die das Wasser staut und manuell zu öffnen ist. Wenn einer den Schleusenöffner spielt, kann man unten einen „richtigen“ Wasserfall erleben. Der See selbst wurde, nachdem er schon verlandet war, in den Jahren 1980/81 wieder aufgestaut. In ihm darf gebadet werden.

Der Huzenbacher See und der Buhlbachsee wurden bereits im Artikel über den Nationalpark Schwarzwald (*bergwärts* 4/2021) erwähnt. Beide Seen sind teilweise verlandet und tragen einen Schwingrasen mit moortypischer Vegetation. Auf beiden Seen sind die seltenen Zwergtaucher zu Hause. Und über dem Wasser zeigen Libellen ihre Flugkünste. Eine Besonderheit des Huzenbacher Sees sind die gelben Teichrosen, die im Frühsommer

Quellen

Matthias Schopp, *Ge wandern Schwarzwald*, Rother Verlag, München 2019, ISBN 978-3-7633-3203-8

www.schwarzwald-informationen.de/karseen-und-hochmoore-im-schwarzwald.html

Karten

Oberes Murgtal, 1:35.000, Wanderkarte des Schwarzwaldvereins; nicht mehr erhältlich, stattdessen:

W235 Freudenstadt, 1:25.000, Wanderkarte des Schwarzwaldvereins

Hochschwarzwald, 1:35.000, Wanderkarte des Schwarzwaldvereins, ersetzt durch

W257 Schönau i. Schw. 1:25.000 (Wiesental bis Feldberg) und

W258 Titisee-Neustadt, 1:25.000 (Feldberg bis Schluchsee)

► Natur und Umwelt

blühen. Lohnend ist eine Umrundung, die zum Teil den Eindruck einer nordischen Landschaft vermittelt. Der Seeblick, oberhalb der Karwand, bietet einen imposanten Blick auf See und Landschaft, erstaunlich ähnlich zum Ellbachseeblick (s.o.).

Zu erreichen ist der Huzenbacher See vom Bahnhof Huzenbach oder vom Parkplatz Silberwald bei Huzenbach. Den Buhlbachsee erreicht man am besten vom Parkplatz Bärenreich an der B 500 über einen steilen Pfad durch uralen, mit Sandsteinfelsen durchsetzten Wald.

Der Vollständigkeit halber seien noch der Herrenwieser See westlich von Forbach, und der Schurmsee westlich von Schönmünzach erwähnt.

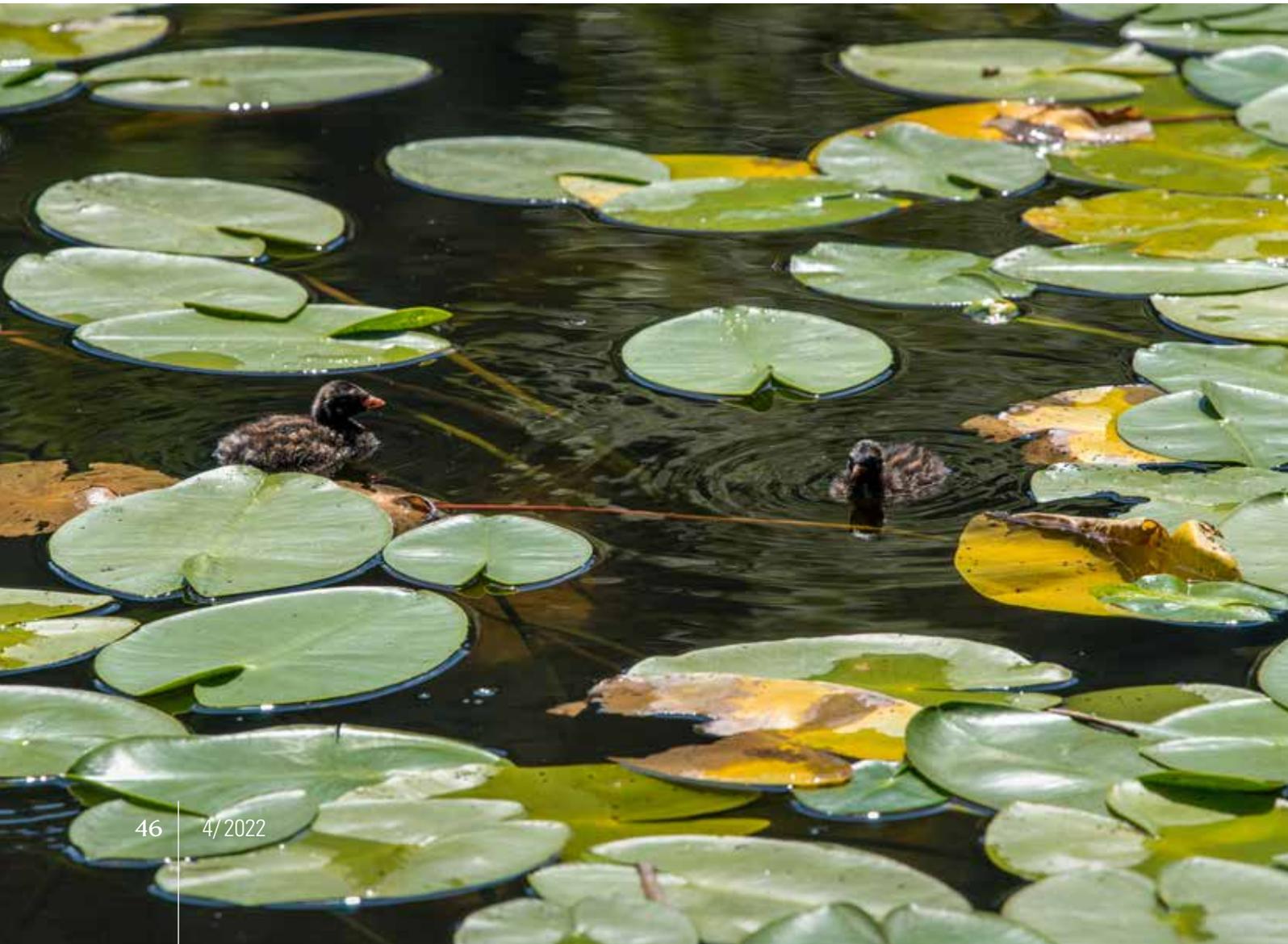
Karseen im Südschwarzwald

Im Südschwarzwald gibt es nur zwei Karseen, den Feldsee und den Nonnenmattweiher. Der Feldsee ist der größte Karsee im Schwarzwald und auf 1.100 Metern der höchstgelegene See

Deutschlands außerhalb der Alpen. Er zeichnet sich durch eine besonders eindrucksvolle felsige Kulisse aus. Bei allen anderen Karseen sind die Karwände bewaldet. Das kalte, nährstoffarme, aber sauerstoffreiche Wasser des Feldsees bietet nur wenigen Spezialisten eine Lebensgrundlage und verhindert die Verlandung. Zum Schutz des wertvollen und empfindlichen Biotops soll der See nicht betreten werden. Unter den Bächen, die in den See fließen, ist der Seebach der bedeutendste, denn er ist der Quellbach der Wutach, der Feldsee und Titisee durchströmt, dann als Gutach weiter fließt und nach Vereinigung mit der Haslach zur Wutach wird.

Eine Wanderung vom Fuß des Seebuck über den Felsenweg hinab zum Feldsee führt durch uralen Bannwald mit alten Tannen und Fichten, Buchen und Bergahorn. Neben üppig wachsendem Farn finden sich der violett blühende Alpen-Milchlattich, der Graue Alpendost sowie Eisenhut und Türkenbundlilien. Auf der Feuchtwiese am See blühen im Juli Sibirische Schwertlilien. Eine Umrundung des Sees bietet vielfältige Eindrücke.

Huzenbachsee





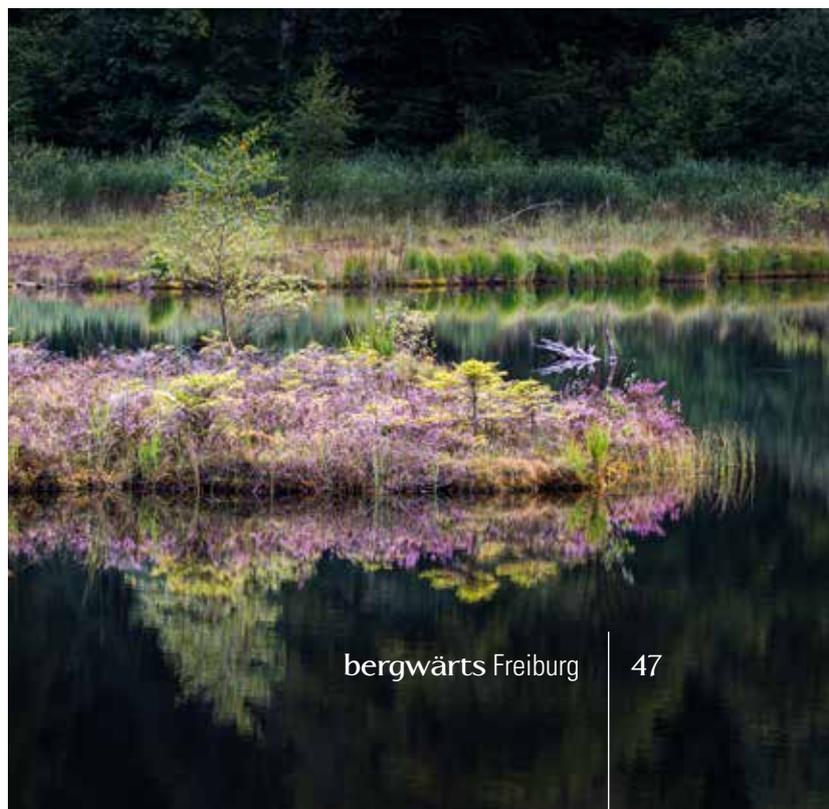
Nonnenmattweiher / Bild oben und unten

Der Nonnenmattweiher bei Neuenweg-Heubronn ist ein besonderes Naturjuwel. Er steht unter Naturschutz, aber auf der Westseite gibt es eine Badebucht mit Liegewiese, die im Sommer sehr beliebt ist. Zusätzlicher Anziehungspunkt ist die nahe Fischerhütte zum Vespert. Wenn man also Stille sucht, sollte man früh unterwegs sein.

Aufgrund seiner Höhenlage von 916 Metern ist der See des Öfteren in Nebel eingehüllt, was ihm eine mystische Stimmung verleiht. Vom Weiherfelsen oberhalb der Karwand hat man einen großartigen Tiefblick auf den See und hinüber zum Belchen. Als typischer Karsee ist er windgeschützt und bezaubert besonders frühmorgens mit perfekten Spiegelungen. Von Frühling bis Herbst zeigt er sich in immer neuem Kleid. Das gilt für die Ufervegetation ebenso wie für die schwimmende Moorinsel. Am Ufer blühen nacheinander Sumpfdotterblumen, Fieberklee, Sumpfschwertlilien, weißer Hahnenfuß und Weidenröschen, in Ufernähe prächtige Seerosen. Auf der Moorinsel leuchten die buschigen weißen Fruchtstände des Wollgrases sowie pinkfarbene Polster von Moosbeerblüten, später folgen andere Moorgräser, Heidekraut und hellgrüner Bärlapp. Und im Herbst leuchten und spiegeln sich die bunten Blätter der Laubbäume, während sich

das Gras auf der Moorinsel rotbraun verfärbt. Im Winter kann der See komplett mit Eisblumen verziert sein. Schließlich deckt der Schnee alles zu und versetzt den See in Winterschlaf – bis der Kreislauf von Neuem beginnt.

Text und Fotos: Karl Heinz Scheidtmann





Neues aus dem Kletterzentrum

Das Trainerteam sucht Verstärkung

Für unseren Kursbetrieb suchen wir Menschen, die Lust haben, ihre Begeisterung fürs Klettern weiterzugeben. Auch speziell für Angebote wie Kinderklettergruppen und Kindergeburtstage suchen wir Trainer und Betreuer.

Du hast schon eine Ausbildung als Kletterbetreuer, Trainer C oder Jugendleiter? Super, denn dann kannst du direkt als Co-Trainer loslegen!

Oder du hast noch keine Ausbildung, möchtest aber gerne eine machen? Wenn du über die nötigen Kletter- und Sicherheitskenntnisse verfügst, kannst du bei Kursstunden hinzukommen und Dir einen Eindruck von der Tätigkeit des Trainers verschaffen. Dann besteht die Möglichkeit, dass wir die Ausbildung finanzieren.

Die Trainertätigkeit wird im Rahmen einer Übungsleiterpauschale für ehrenamtliche Tätigkeiten vergütet.



17 Uhr zu Einschränkungen kommen. Vielen Dank für Euer Verständnis!

Viele Routen werden von Martin Hazendonk – unserem Spezialisten im Routenbau – geschraubt. Er überprüft alle Routen auf Qualität und Sicherheit.

Außerdem lädt Martin Hazendonk regelmäßig professionelle Routenbauer ein, wie die Jungs von Art of Route aus Tschechien, Lokalmatador Niklas Dormanns oder Felix Buchmann, damit wir für jedes Kletterniveau abwechslungsreiche Routen anbieten können. Auf diese Weise gibt es regelmäßig neue Routen und immer wieder schöne knifflige Kletteraufgaben zu lösen – viel Spaß bei uns im Kletterzentrum!

Text: Katrin Lehmann, Fotos: Hannes Kutza

Aktuelles und mehr Informationen zum DAV-Kletterzentrum Freiburg auf:



www.instagram.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg



www.facebook.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg



<https://kletterzentrum-freiburg.de>

Aktuelles gibt es hier bei den Blogposts



Melde Dich gerne bei Interesse per Mail an:
office.kletterzentrum@dav-freiburg.de

Regelmäßiger Routenbau

Neue Routen gibt es fast immer montags und dienstags. Wir möchten regelmäßig schöne neue Routen für Euch bauen und bemühen uns, die Hauptarbeit morgens vor der Öffnung des Kletterzentrums zu erledigen, damit alle Bereiche beklettert werden können. Es kann dennoch an Routenbautagen bis etwa



Für alle angekündigten Angebote gilt ein Vorbehalt

Die Entscheidung, eine Veranstaltung im Freien durchzuführen oder im Sektionszentrum etwas anzubieten, liegt nicht beim Verantwortlichen der jeweiligen Veranstaltung, sondern diese Absagen sind für uns alle rechtlich zwingend vorgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser *bergwärts*-Ausgabe war natürlich noch nicht absehbar, ob diese Einschränkungen sich verändern. Änderungen werden umgehend auf der Website der

Sektion bekanntgegeben, und die von diesen Änderungen betroffenen Touren- und Kursleiter werden ebenfalls informiert. Alle Touren und Veranstaltungen sind derzeit nur nach Voranmeldung beim jeweiligen Leiter möglich. Wir bitten alle Vereinsmitglieder, die durch diese drastischen Maßnahmen betroffen sind, um ihr Verständnis und hoffen natürlich, dass auch unser Verein bald wieder zu einem normalen Zusammenleben zurückfindet.

Touren- und Ausbildungsprogramm 2022/23

Die Vorfreude auf schöne Wintertouren ist bei uns allen sicher schon riesengroß. Wir fiebern alle dem kommenden Winter entgegen und gemeinsamen Ausfahrten in die Alpen. Ihr findet unsere Angebote an Ausbildungskursen und Touren auf unserer Homepage ab November: www.dav-freiburg.de unter Tourenanmeldung.

Dort sind alle Details zu unseren Angeboten sowie das aktuelle Coronakonzept der Sektion ersichtlich und ihr könnt euch gleich

online für unsere Veranstaltungen anmelden.

Zum 1. jedes Monats sind die neuen Angebote online und können ab dem 8. jeden Monats gebucht werden. So können wir auch kurzfristige Angebote machen und flexibler auf die Coronabedingungen reagieren. Es lohnt sich also, immer wieder einmal auf unserer Homepage vorbeizuschauen.

Wir freuen uns auf eine tolle Saison mit euch!

Euer Trainerschaft

Sektion unterstützt Bahnfahren



- Einfaches Buchungsverfahren über das spezialisierte Freiburger Reisebüro Gleisnost und die Geschäftsstelle
- Automatische Abrechnung über die Geschäftsstelle mittels eines Abrechnungstools
- Der Umwelttopf übernimmt ÖV-Kosten der Trainerinnen und Trainer komplett
- Die Touren mit Bahnfahrt können dadurch günstiger kalkuliert werden
- Der Umwelttopf bezuschusst zusätzlich Teilnehmende mit 25 € pro Tour und Teilnehmer
- Der Umwelttopf fördert bei Ticketkosten unter 25 € zu 50 Prozent

Die Sektion unterstützt bei der Planung geeigneter Touren, den Buchungen und Handhabung des Verfahrens durch eine kontinuierliche Optimierung des gesamten Ablaufs.



Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Anne-Frank-Schule
Dienstag	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Bernd Gamp 07665 95477	19:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Donnerstag	Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel

Herbststimmung im Val Grande / Foto: Louisa Traser



Wanderungen und Veranstaltungen

Anmeldung bei der Wanderleitung zu den jeweiligen Touren ist erforderlich

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 09.10. W	Himmelreich/Breitnau über obere Ravenna nach Hinterzarten	Günter Bauer 0761 276896 baufel@yahoo.de	Anfahrt mit ÖPNV ab Freiburg. Uhrzeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung bis Do. 08.10.
Sa 15.10. W	Lawinengassen, Almwiesen und Felsenwege - Wanderung vom Feldbergpass zum Herzogenhorn, zurück über den Silberbergpfad. ca. 17 km, max. 800 hm im Auf- und Abstieg	Diana Fischer 0162 6605381 diana.fischer@dav-freiburg.de	Anfahrt mit ÖPNV ab Freiburg, Treffpunkt 8:45 Uhr Schalterhalle Hbf. Anmeldung bis 14.10.
Sa 15.10. W	Bei der Tour über 25,6 km und 956 hm zu Lac Blanc, Lac Noir und Lac du Forlet erwarten uns verwurzelte Pfade bergauf und bergab. Nach Gazon de Faing mit seinen schroffen Felswänden und -nasen kommen wir zu einer Hochmoorlandschaft, bevor wir den Tête des Faux, der im 1. Weltkrieg Schauplatz heftiger Kämpfe zwischen deutschen und französischen Truppen war, erreichen.	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Do 20.10.	Fototreff: Objekte extrem fotografiert zum Beispiel Vogelperspektive, Froschperspektive Ca. 15 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 f.knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus

Wanderungen und Veranstaltungen

Anmeldung bei der Wanderleitung zu den jeweiligen Touren ist erforderlich

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 22.10. W	Ursprüngliche Schluchten, naturnahe Seen und Wasserfälle im Naturpark Doubs. Auf einer Strecke von 40 km bildet der Doubs eine natürliche Grenze. Auf unserer Route auf französischer Seite sehen wir die Windturbinen des Lomont, die Felsnadeln des Sapois sowie die Ruinen der Schlösser Montjoie und Vaufrey. Rundstrecke über 21 km bei 660 hm	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.
So 23.10. W	Von Schönau steigen wir zum Gletscherschliff, zur Haideck, einer keltischen Wallgrabenanlage und weiter hinauf zur Stuhlebene. Dort genießen wir den tollen Ausblick auf die südlichen Schwarzwaldhöhen und wandern über den Weidbuchenpfad zurück nach Schönau. Ca.13 km, 600 hm	Heidi Bräuner 07665 40129	Anmeldung ab Mi.19.10. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben, Anfahrt mit PKW
So 30.10. W	Schauinsland mal anders: Anstieg auf schmalen Pfaden von Osten ca. 300 hm, ca. 6 h	Werner Weidmann 07602 246	Anfahrt mit ÖPNV oder Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung ab Do., 07.10.
Di 01.11. Allerheiligen	3 Schluchten um die Wutachschlucht, sehr schöne schmale Pfade, Brücken, Wasser und Felsen. Ca. 5,5 h reine Wanderzeit, 400 hm und 22 km, Trittsicherheit ist erforderlich. Bei An-/Rückfahrt ist Privat-PKW und öffentlich kombiniert, ggf. auch nur öffentlich.	Martin Köllner martin.koellner@dav-freiburg.de	Bitte bei Anmeldung angeben, wenn eigener PKW zur Verfügung steht. Bitte nicht zu kurzfristig anmelden
Sa 05.11. W	Zum Rocher Saint Richard. 20,4 km und 510 hm, vorbei an den Ruinen der Kapelle Sankt Anne, den 3 Eichen, dem Schelmenweg und Andlau.	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.
So 06.11. W	Von Waldkirch über Hochburg und den Eichbergturm nach Emmendingen	Günter Bauer 0761 276896 baufel@yahoo.de	Anfahrt mit ÖPNV ab Freiburg. Uhrzeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung bis Sa. 05.11.

Foto: Peter Kallenberger-Meyer



Wanderungen und Veranstaltungen

Anmeldung bei der Wanderleitung zu den jeweiligen Touren ist erforderlich

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 13.11. W	Kultur und Wandern: Schliengen - Liel - Sutterkreuz (wer kennt Beatrice Kottlar-Sutter?) - Auggen ca. 16 km, 5,5 h	Michael Behn 07633 982676	Treffpunkt Frbg Hbf, Zug nach Schliengen 8.32 Uhr, WL steigt in Bad Krozingen zu
So 13.11. W	Felsen und Panorama hoch über dem Yachtal. Auf Pfaden und Wegen mit Aussichtspunkten rund um das Yachtal. Es geht hinauf auf den Rohrhardsberg, weiter zum Bergkreuz auf dem Braunhörle und dann über einen Waldpfad zurück nach Elzach. Anspruchsvolle Tour mit 24 km und 800 hm.	Melina Weber melina.weber@dav-freiburg.de 0157 76047994	Treffpunkt Frbg Hbf. Uhrzeit wird nach Anmeldung bekannt gegeben.
Do 17.11.	Fototreff: Kurzvorträge nach freier Wahl, ca. 10 Minuten je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 f.knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
Sa 19.11. W	23 km und 650 hm auf dem Felsenweg Broggingen, dem Herbolzheimer Höfle und den Versuchswäldern mit internationalen Eichen. An Sandsteinfelsen, schmalen Pfaden, einer Urzeitsiedlung und einem Wasserpfad kommen wir vorbei. Inmitten des Herbolzheimer Stadtwaldes findet man im hinteren Bleichtal das idyllisch gelegene Forsthaus "Herbolzheimer Höfle", das uns zu einer urigen Grillrunde einlädt.	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.
So 20.11. W	Sonnenschein auf dem Schauinsland: Auf der Suche nach Sonne wandern wir von der Wiehre über den Kybfelsen auf den Schauinsland und von dort hinab nach Oberried, wo wir einkehren und uns ggf. aufwärmen können. Für unterwegs bitte ausreichend Essen und Trinken sowie Regenhose und -jacke mitnehmen! ca. 20 km, 1070 hm Aufstieg, 940 hm Abstieg, ca. 7 h	Wiebke Thomas wiebke.thomas@dav-freiburg.de	Anmeldung bis zum 01.11. Treffpunkt: 09:00 Uhr Freiburg Wiehre Bahnhof
So 27.11. W	St. Georgen Freiburg - Kirchhofen ca. 16 km, 5,5 h	Michael Behn 07633 982676	Treffpunkt Frbg ZOB 9.00 Uhr Bus 7240 bis Haltestelle St. Georgen, WL wartet dort
So 27.11. W	Von Oberried auf dem aussichtsreichen Felsenweg ins ursprüngliche St. Wilhelmer Tal. ca. 5 h, 14 km, 720 hm	Harry Hübner harryhuebner04@gmail.com	Anfahrt mit ÖPNV ab Freiburg. Uhrzeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung bis Do. 24.11.
Sa 03.12. W	Über 23,9 km und 1134 hm vom Uhufelsen zum Kandel. Der Kandel gehört zum Zentralschwarzwälder Gneisgebiet, seine Großform ist tektonisch bedingt: Die Kandel-Scholle steigt pultförmig von der Hochfläche um Sankt Peter nach Nordwesten hin an. Sie ist von Verwerfungen umgeben, die sich teilweise als deutliche Geländekanten abzeichnen.	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Sa 10.12. W	Zum bunten, unverwechselbaren Weihnachtsmarkt in die Altstadt der Universitätsstadt Tübingen. Hunderte geschmückter Weihnachtsmarktstände verschmelzen dann mit der Fachwerkkulisse der historischen Altstadt zu einem stimmungsvollen Ganzen. Dazu noch eine kleine Tour von 17 km und 380 hm am Rande der Stadt durch die Naturschutzgebiete Hirschauer Berg und Spitzberg zur Wurmlinger Kapelle.	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Wanderungen und Veranstaltungen

Anmeldung bei der Wanderleitung zu den jeweiligen Touren ist erforderlich

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 11.12. W	Staufen - Rödelsburg - St. Gotthard - Bollschweil ca. 19 km, 680 hm rauf u. runter, 6 h	Michael Behn 07633 982676	Treffpunkt Frbg Hbf, 8:50 Uhr Zug nach Bad Krozingen, S 1 nach Staufen, WL wartet in Bad Krozingen
Do 15.12.	Fototreff: Jahresabschlussfeier mit Bildern des Jahres 2022 und gemütlichem Beisammensein. Anmeldung bis zum 03.12.	Friedbert Knobelspies 0761 406985 f.knobelspies@gmx.de	19:00 Uhr Sektionshaus
Di 27.12. W	"Wandern ist eine Tätigkeit der Beine und ein Zustand der Seele." sagte Josef Hofmiller. In diesem Sinne sind wir 19,2 km und 795 hm unterwegs im Münstertal. Von Spielweg über den Schärfenstein, Jetzenwald, das Wiedener Eck, die Bittenhäuser und das Stampfebächle mit seinem Wasserfall.	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.



Panorama Trotzigplankstock / Foto: Nora Bienz

Senioren - regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Der Seniorenstammtisch kann derzeit nicht stattfinden, da die PSV- Gaststätte bis auf Weiteres am Montag und Dienstag Ruhetag hat.		Gaststätte PSV Lörracher Str. 20
Mo und Do	Senioren Klettern seniorenklettern@dav-freiburg.de	Uwe Schnaiter	Sektionshaus Kletterhalle 12:00-14:00 Uhr

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Arnika: 6 h, 4 km/h, bis 1.000 hm; **Edelweiß:** 5 h, 4 km/h, bis 900 hm;
Enzian A: 4 h, 3,5 km/h, bis 400 hm; **Enzian B:** 3 h, 3 km/h, bis 300 hm;
Almrausch: 2,5 h, nur mäßige Steigungen oder **Kurzwanderung** 1,5 h, fast keine Steigungen;
Senioren Alpin: Schwierigkeit T2 - T4, nur für Mitglieder, Anmeldung erforderlich

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17 und 18 Uhr erforderlich.
Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern/senioren.php> nachsehen.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Di 04.10.	Wanderleiter*innen-Schulung	Klaus Gérard 0761 892171	Sektionszentrum 14:00 Uhr
Mi 05.10. Edelweiß	Von Hinterzarten über die Weißstannenhöhe nach Breitnau 5 h, 15 km, 500 hm↑, 400 hm↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	9:10 Uhr Hbf Zug Hinter- zarten

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17 und 18 Uhr erforderlich.

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern/senioren.php> nachsehen.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 05.10. Enzian B	Oberried - Weilersbach - Am Sonneck - Giersberg - Kirchzarten 2,5 h, 8 km, 200 hm↑, 250 hm↓	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	8:40 Hbf Zug S 10 Kirchzarten, Bus 7215 Oberried
Do 06.10. Arnika	Feldbergpass Hebelhof - Spießhörner - Menzenschwand - Hebelhof 6,5 h, 19 km, 870 hm↑↓	Margit Anhut 0761 52277	8:10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Do 06.10. Enzian A	Ihringen - Bötzingen 3-4 h, 12 km, 290 hm↑, 270 hm↓	Bärbel Petry 0761 2117269	9:02 Uhr Hbf Zug S1 Ihringen
Do 06.10. Almrausch	Münstertal - Etzenbach - Staufen, 2,5 h, ca. 6 km, 30 hm↑, 120 hm↓, Einkehr	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	9:42 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, SWE S3 Münstertal
Mi 12.10. Arnika	keine Wanderung		
Mi 12.10. Enzian A	Rötenbach - Genießerpfad Rötenbachschlucht - Wutach - Hörnle - Krebsgarten 3,5 h, 12 km, 250 hm↑, 250 hm↓	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	8:40 Hbf Zug S 10 Rötenbach
Do 13.10. Edelweiß	Von der Ramshalde über Waldau nach Schwärzenbach 5 h, 19 km, 600 hm↑↓	Egon Boll 0761 474520	8:10 Uhr Hbf Zug Hinter- zarten, 8:50 Uhr Bus 7216 Ramshalde
Do 13.10. Enzian B	Rundweg Burkheim/Bischoffingen - Burg Sponeck - Rheinauen 2,5 h, 9 km, 70 hm↑↓	Gunhild Rauch 01577 4507529	9:02 Uhr Hbf Zug S1 Breisach, Zug S5 Burkheim/ Bischoffingen
Do 13.10. Almrausch	Leutersberg - Käppleweg - Vauban, 2,5 h, ca. 5,5 km, 100 hm↑, 80 hm↓, Einkehr	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	9:53 Uhr ZOB Freiburg, Bus 7240 Rtg Staufen bis Leutersberg

Foto: Peter Kallenberger-Meyer



Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17 und 18 Uhr erforderlich.

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern/senioren.php> nachsehen.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 19.10. Edelweiß	Von Munzingen nach Gottenheim 5 h, 18,5 km, 430 hm↑, 420 hm↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:50 Uhr Haid / Munzingerstr., Bus 35 Munzingen
Mi 19.10. Enzian B	Rundwanderung vom Glottertal ins Föhrental 3 h, 9 km, 300 hm↑↓	Irmgard Engler 0761 8886646	10:05 Uhr Hbf Zug S2 Denzlingen, Bus 7205
Do 20.10. Arnika	Staufen - Sulzburg - Ruine Neuenfels - Badenweiler ca. 5 h, 19 km, ca. 400 hm↑↓	Michael Behn 07633 982676	9:18 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, Zug S3 Staufen, WL wartet in Bad Krozingen
Do 20.10. Enzian A	Rund um Staufen: Messerschmiedfelsen - Burg 3,5 h, 11 km, 390 hm↑↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:18 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, 9:35 Uhr Zug S3 Staufen
Do 20.10. Almrausch	Von Kirchzarten nach Weilersbach ca. 2 h, 4,2 km, 40 hm↑↓ 1,5 Std Kurzwanderung	Brigitte Maier 0157 58341573 Magdalene Hinkel 0761 6129392	9:40 Uhr Hbf Zug S10 Kirchzarten, Einkehr in Weilersbach
Mi 26.10. Arnika	Von Oberried zum Toten Mann 5 h, 20 km, 1060 hm↑↓	Wolfgang Klein 0176 20838840	8:10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 271 Oberried
Mi 26.10. Enzian A	Falkau - Raitenbuch - Lenzkirch 3,5 h, 11,5 km, 220 hm↑, 370 hm↓, Rucksackverpflegung	Helmut Gnädig 07651 1739285	9:10 Uhr Hbf Zug S1 Altglashütten - Falkau, WL steigt in Titisee zu
Do 27.10. Edelweiß	Vom Stohrental über die Halde ins Tal der Brugga 5 h, 15 km, 650 hm↑↓	Angela Böhm 07633 12948	8:32 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, 9:05 Uhr Zug Münstertal, 9:30 Uhr Bus 291 Spielweg, WL steigt in Bad Krozingen zu
Do 27.10. Enzian B	Höhenweg St. Märgen - St. Peter 3 h, 9 km, 200 hm↑, 370 hm↓	Gunhild Rauch 01577 4507529	8:40 Uhr Hbf Zug S10 Kirchzarten, Bus 7216 St. Märgen Post
Do 27.10. Almrausch	Im Hexental von Sölden nach Au 2,5 h, ca. 5 km, 130 hm↑, 230 hm↓	Bettina Engemann 0761 8817788	9:20 Uhr ZOB Freiburg, Bus 7208 Kirchhofen
Fr 28.10.	Wanderleiter*innen - Treffen deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de	Deborah Lawrie-Blum	15:30 Gasthaus Schützen



Bötzinger Straße 10
79111 Freiburg
Telefon 0761 / 4 29 26
info@rotter-online.de
www.rotter-online.de



Rollladen - Sonnenschutz - Garagentore

Wir stellen alles in den Schatten



Rollladen
Markisen
Jalousien
Garagentore
Elektroantriebe
Terrassendächer
Einbruchschutz

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17 und 18 Uhr erforderlich.

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern/senioren.php> nachsehen.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 02.11. Edelweiß	Obere Gauchach: Von Löffingen nach Unadingen 4,5 h, 15 km, 250 hm↑, 300 hm↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:40 Uhr Hbf Zug Löffingen, WL steigt in Kirchzarten zu
Mi 02.11. Enzian B	Vauban - Berghäuser Kapelle - Sölden 3 h, 9 km, 330 hm↑, 190 hm↓	Bärbel Petry 0761 2117269	10:00 Uhr Straba Linie 3, Haltestelle Vauban Mitte
Do 03.11. Arnika	Wir besuchen Waldtraut: Wonnhalde - Horben - Au ca. 5 h, ca. 18 km	Michael Behn 07633 982676	8:50 Uhr Straba Linie 2 Holbeinstraße, WL wartet dort
Do 03.11. Enzian A	keine Wanderung		
Do 03.11. Almrausch	Kapellen im Dreisamtal ab Stegen ca. 3 h, 5 km	Ursula Hollinger 0761 553633	9:40 Uhr Hbf Zug S10 Kirchzarten, Bus 7216 Stegen
Di 08.11.	Senioren - Versammlung 2022 deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de	Deborah Lawrie-Blum	15:00 Uhr Sektionszentrum
Mi 09.11. Arnika	Von Bärental über den Zweiseenblick zum Feldsee 5 h, 20 km, 900 hm↑↓	Wolfgang Klein 0176 20838840	8:10 Uhr Hbf Zug Bärental
Mi 09.11. Enzian A	St. Peter - Höhenweg - Birkweghof - St. Peter ca. 4 h, 13 km, ca. 400 hm↑↓	Bärbel Petry 0761 2117269	9:10 Uhr Hbf Zug S1 Kirchzarten, 9:28 Uhr Bus 7216 St. Peter
Do 10.11. Edelweiß	Über die Eduardshöhe zu den Kohlerhöfen und Bollschweil 4,5 h, 15 km, 500 hm↑, 750 hm↓	Walter Witzel 0761 406937	8:20 Uhr ZOB Bus 7208 Bollschweil / Abzw. St. Ulrich, 8:51 Uhr Bus 7208 St. Ulrich, WL steigt in Merzhausen zu
Do 10.11. Enzian B	Rotkreuz - Saig - Hiera - Saig 3 h, 8,5 km, 200 hm↑, 210 hm↓	Peter Latzel 0761 582760	9:10 Uhr Hbf Zug S1 Titisee, Bus 7257 Saig Rotkreuz
Do 10.11. Almrausch	Von Jechtingen um den Eichert nach Sasbach ca. 2,5 h, 5 km, 60 hm↑↓, Einkehr in Sasbach	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9:27 Uhr Hbf S1 Breisach, Umstieg in S 5
Mi 16.11. Edelweiß	Zwei-Schanzen-Tournee von Hinterzarten über den Hochfirst nach Neustadt 5 h, 16 km, 600 hm↑↓	Josef Kienzler 07634 6950589	8:40 Uhr Hbf Zug Hinter- zarten
Mi 16.11. Enzian B	Dolinenrundtour Göschweiler - Reiseltingen 3 h, 9 km, 140 hm↑↓	Helmut Gnädig 07651 1739285	8:40 Uhr Hbf Zug S1 Löffingen, Bus 7259 Göschweiler, WL steigt in Titisee zu
Do 17.11. Arnika	Von Emmendingen zu den Sandsteinbrüchen von Tennenbach und Allmendsberg 6 h, 21 km, 520 hm↑↓	Martin Kleintges 07681 5476	8:02 Uhr Hbf Zug Emmendingen, WL wartet dort
Do 17.11. Enzian A	Rundwanderung Zähringen Bhf - Altbachschlucht - Hebsackwiese - Ladstadt - Zähringer Burg - Zähringen 4 h, 11 km, 330 hm↑↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:34 Uhr Hbf Zug S2 Zähringen, WL wartet in Zähringen
Do 17.11. Almrausch	Vom Geroldstal über Dietenbach nach Kirchzarten ca. 2 h, 5,2 km, 40 hm↑, 70 hm↓ 1,5 h Kurzwanderung	Brigitte Maier 0157 58341573 Magdalene Hinkel 0761 6129392	9:40 Uhr Hbf S10 Kirchzarten Einkehr in Kirchzarten

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17 und 18 Uhr erforderlich.

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern/senioren.php> nachsehen.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 23.11. Arnika	Merzhausen Gasthaus Grüner Baum - Horben - Talstation - Wonnhalde 4,5 h, 16 km, 480 hm ↑ ↓	Friedbert Knobelspies f.knobelspies@gmx.de	8:50 Uhr ZOB Bus 7208 Merzhausen Grüner Baum, WL wartet dort
Mi 23.11. Enzian A	St. Trudpert - Spielweg - Talweg - Untermünstertal 4 h, 13,5 km, 380 hm ↑, 430 hm ↓	Gudula Linck 0761 2172274	9:20 Uhr Schalterhalle Hbf
Do 24.11. Edelweiß	Biezighofen – Eduardshöhe – Horben – Lorettoberg 5 h, 17 km, 700 hm ↑ ↓	Pierrette & Gerhard Göltz, 0761 4587347	8:50 Uhr ZOB Bus 7208 Biezighofen, WL steigen in Vauban zu
Do 24.11. Enzian B	Hexental Erlebnispfad Bollschweil - Au 3 h, 9,5 km, 260 hm ↑, 300 hm ↓	Gunhild Rauch 01577 450752	8:50 Uhr Hbf ZOB Bus 7208 Bollschweil
Do 24.11. Almrausch	Von Schallstadt zum Thermalbad Freiburg ca. 2 h, 5 km, eben, Einkehr	Wolfgang Klein 0176 20838840	9:58 Uhr Hbf ZOB Bus 7240 Bad Krozingen
Di 29.11.	Mitgliederversammlung 2022 Bürgerhaus Seepark Freiburg weitere Informationen siehe Homepage	info@dav-freiburg.de	19:00 Uhr Bürgerhaus Seepark
Mi 30.11. Edelweiß	November im Kaiserstuhl 4,5 h, 15 km, 500 hm ↑ ↓	Helga Bergau 0761 1307461	9:02 Uhr Hbf Zug Wasen- weiler/vorderer Zugteil
Do 01.12. Arnika	Kultur - Kirchen und Wandern: Ehrenstetten - Bollschweil - Sölden - Wittnau - Berghäuser Kapelle (St. Trudpert) ca. 5,5 h, 18 km	Michael Behn 07633 982676	8:50 Uhr ZOB Bus 7208 Ehrenkirchen Gemeinde- Zentrum, WL wartet dort
Do 01.12. Enzian A	Rund um Gundelfingen: Wildtälér Eck - Heuweiler 3,5 h, 11 km, 300 hm ↑ ↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:34 Uhr Hbf Zug S2 Gundelfingen, WL wartet dort
Do 01.12. Almrausch	Von Günterstal ins Vauban ca. 2 h, 5 km, 100 hm ↑, 160 hm ↓, Einkehr	Gunhild Rauch 01577 4507529	10:00 Uhr Straba Linie 2 Endhaltestelle
Mi 07.12. Arnika	Von Bahnhof Riegel-Malterdingen über den Panoramaweg nach Heimbach, Landeck und Emmendingen. 5,5 h, 20 km, 500 hm ↑ ↓	Klaus Ehls 0761 585714	9:02 Uhr Hbf Zug Rie- gel-Malterdingen, WL steigt in Gundelfingen zu
Mi 07.12. Enzian A	St. Peter - Lindenberg - Kirchzarten 3,5 h, 11 km, 200 hm ↑, 500 hm ↓, Rucksackverpflegung	Helmut Gnädig 07651 1739285	9:10 Uhr Zug S1 Kirchzarten, 9:28 Uhr Bus 7216 St. Peter Zähringer Eck, WL wartet dort
Do 08.12. Edelweiß	Kaiserlich wandern im Spätherbst auf wenig begangenen Wegen im nördlichen Kaiserstuhl 5 h, 17 km, 450 hm ↑ ↓	Christina Franz 0761 15137287	9:02 Uhr Hbf Zug S11 Riegel / hinterer Zugteil
Do 08.12. Enzian B	keine Wanderung		
Do 08.12. Almrausch	Weihnachtsfeier im Schützen, Schützenallee 12, Freiburg. Beginn 14:30 Uhr. Anmeldung erforderlich bis 20.11.2022 unter wklein7463@aol.com	Wolfgang Klein 0176 20838840	Straba Linie 1 Haltestelle Maria-Hilf-Kirche
Di 13.12.	Gruppenleitermeeting deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de	Deborah Lawrie-Blum	Sektionszentrum 15:00 Uhr
Mi 14.12. Edelweiß	Über den Streitberg nach Ettenheimmünster und Broggingen 5 h, 18 km, 300 hm ↑, 630 hm ↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:02 Uhr Hbf Zug Emmendingen, 8:20 Uhr Bus 211 Hintere Höfe
Mi 14.12. Enzian B	Spielweg - St. Trudpert - Dietzelbach 3 h, 8 km, 80 hm ↑, 250 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269	10:42 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, 11:05 Uhr S3 Münstertal, 11:30 Uhr Bus 291

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17 und 18 Uhr erforderlich.

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern/senioren.php> nachsehen.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 15.12. Arnika	Schluchsee - Lenzkirch - Aha 5 h, 18 km, 580 hm ↑ ↓	Margit Anhut 0761 52277	8:10 Uhr Hbf Zug Schluchsee
Do 15.12. Enzian A	Kulinarischer Weinwanderpfad Oberrotweil - Schlossberg 3,5 h, 11 km, 250 hm ↑ ↓	Gunhild Rauch 01577 4507529	9:02 Uhr Hbf Zug S1 Breisach, Zug S5 Oberrotweil
Do 15.12. Almrausch	Stadtteil Waldsee ca. 2 Std, 5 km, eben 1,5 h Kurzwanderung	Ursula Hollinger 0761 553633 Magdalene Hinkel 0761 6129392	10:00 Uhr Gasthaus Schiff, Straba Linie 1, Alter Messplatz
Mi 21.12. Arnika	Von Vauban Paula-Modersohn-Platz nach Staufen 5 h, 18 km, 440 hm ↑ ↓	Friedbert Knobelspies f.knobelspies@gmx.de	9:00 Uhr Straba Linie 3 Paula-Modersohn-Platz
Mi 21.12. Enzian A	Munzingen - Tuniberg - Merdingen 4 h, ca. 12 km, 160 hm ↑, 150 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269	9:56 Uhr Hbf Straba Linie 3 Munzinger Str., 10:20 Uhr Bus 35
Do 22.12. Edelweiß	Kybfelsensteig 4,5 h, 14 km, 520 hm ↑, 640 hm ↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:52 Uhr Hbf StraBa 2 Günterstal Dorfstr., 9:15 Uhr Bus 21 Küchlin
Do 22.12. Enzian B	Rund um Breitnau 3 h, 9 km, 280 hm ↑ ↓, Rucksackverpflegung	Helmut Gnädig 07651 1739285	9:10 Uhr Hbf Zug S1 Hinterzarten, Bus 7216 Breitnau WL wartet in Hinterzarten
Do 22.12. Almrausch	Kaiserstuhlwanderung von Eichstetten nach Bahlingen ca. 2,5 h, 6,2 km, 10 hm ↓, Einkehr in Bahlingen	Bettina Engemann 0761 8817788	9:32 Uhr Hbf Zug S1 Breisach

Veranstaltungen der Hospizgruppe Aufbruch - Trauernde wandern

Informationen: Kornelia Reuber, Hildegard Bargenda 0761 8814988, unbedingt vorher anmelden!



HOSPIZGRUPPE FREIBURG E.V.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 08.10.	Jechtingen - Limburg - Sasbach ca. 3,5 h, 9,5 km, 140 hm ↑, 150 hm ↓	Kornelia Reuber 0761 8814988 Wanderleitung: Bärbel Petry	8:45 Uhr Treffpunkt Hbf Schalterhalle, 9:02 Uhr Zug S1 Breisach, S5 Jechtingen
Sa 12.11.	Himmelreich - Sonneck - Kirchzarten ca. 3 h, 300 hm ↑ ↓, Rucksackverpflegung	Kornelia Reuber 0761 8814988 Wanderleitung: Helmut Gnädig	9:20 Uhr Treffpunkt Hbf Schalterhalle, 9:40 Uhr Abfahrt Zug Himmelreich
Sa 10.12.	Kanonenplatz - Rote Hütte - Grottenweiher - Marktplatz Herdern	Kornelia Reuber 0761 8814988 Wanderleitung: Bettina Engemann	10:00 Uhr Treffpunkt am Schwabentor, Aufgang der Treppen

Trauernde Jugendliche



Klettern im Sektionshaus für trauernde Jugendliche, Unkostenbeitrag 5.- €. Klettertermine auf Anfrage, bitte im Büro der Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen.

Hospizgruppe Freiburg
Hildegard Bargenda
Kornelia Reuber
0761 8814988

11:00 - 14:00 Uhr,
Anmeldung unter
www.allesistanders.de



Felsdurchbruch durch die Kraft des Wassers

Unterwegs im „Abseits-Schwarzwald“

Felsen und Schluchten im Schlücht- und Mettmatal

Wer sich beim Wandern nach viel satter Natur und wenig Menschen sehnt, dem sei das Rothauser Land zwischen Schluchsee und Waldshut empfohlen. Auf unserer Wanderung von Berau zum Mettma-Stausee sind wir exakt drei Menschen begegnet. Erstaunlich, wo man doch auf spektakuläre Fels- und Schluchtenlandschaften mit herrlichen Ausblicken stößt.

Berau liegt auf 663 Metern Höhe zwischen den Tälern von Schwarza und Mettma, im Süden verläuft die Schlücht, der größte Nebenfluss der Wutach. Von der Hochfläche hat man einen großartigen Weitblick über das Hochrheintal hinweg zum

Schweizer Jura und bei günstigem Wetter bis zu den Schweizer Alpen.

Unsere Tour startet in Berau an der Friedenslinde bei der Haltestelle Post und führt zunächst dorfabwärts entlang der Landstraße. Es geht vorbei an der Pfarrkirche St. Pankratius, einziges Relikt eines ehemaligen Benediktinerinnenklosters aus dem 11. Jahrhundert. Das zum Schlüchtal abfallende Gelände ist geprägt von landwirtschaftlichen Flächen. Wir folgen der Landstraße bis zur Bushaltestelle Berau Kloster, biegen gegenüber in den Weg im Wald und folgen der gelben Raute bis zum Wanderparkplatz Witzeichenweg.

► Touren zum Nacherleben

sprechen. Die Ruhebänke sind meist von Flechten und Moosen überzogen, wurden also wohl lange nicht genutzt. Nach dem Witzeneichenfelsen führt der Weg etwas steiler bergab, mit immer wieder beeindruckenden Tiefblicken, bis zur Wegkreuzung Rutloch. Hier gabelt sich der Weg. Rechts geht es über den Allmutter Steg Richtung Aichen, links zurück in Richtung Berau. Wir aber folgen weiter dem Mittelweg, der ab hier zum schmalen Pfad wird, aber deutlich markiert ist, Richtung Mettmatal. Der Anstieg zu den Schwedenfelsen verläuft in leichten Serpentinaen. Am Grat empfängt uns eine verkrüppelte Kiefer und wir wundern uns, wie sich der Baum in diesem felsigen Gelände halten kann. Hier verweilen wir und genießen die Aussicht, das Rauschen der Schlucht und den intensiven Duft, den die Sonne dem harzigen Holz entlockt.

Wir folgen dem Kammweg bis zum Abzweig Schwedenfelsen. Im Sommer lohnt der Abstecher nicht wirklich, denn der Gipfel des Schwedenfelsen bietet durch das dichte Blattwerk nur wenige Ausblicke. Zurück auf unserem Weg biegen wir bald rechts auf einen Waldwirtschaftsweg ab. Hier wird die Wegführung etwas unklar, da die Mittelweg-Raute fehlt, aber wir folgen einem Schild mit grünem Punkt und der Aufschrift: „Mettmaweg 1 km“.

Taubnessel mit Falter



Abseits der Wanderautobahnen

Hier treffen wir auf die östliche Variante des Mittelwegs von Lenzkirch nach Waldshut. Das Wegzeichen, eine rote Raute mit einem senkrechten weißen Strich, begleitet uns nun auf der Hälfte unserer Wanderung bis zum Mettma-Stausee.

Vom Wanderparkplatz Witzzeichenweg verläuft der Weg durch den Wald oberhalb des Schlüchtals bis zur Mündung der Mettma. Der Charakter des Waldes verändert sich von Mischwald aus Buchen und Fichten hin zu Kiefern und Douglasien, an den steil abfallenden Felshängen überwiegen krüppelige Eichen. Bald erreichen wir den ersten Schlücht-Felsen, den Falkenstein. Hier lohnt sich ein kleiner Abstieg auf die Felskanzel. Tief unten rauscht der Fluss und über uns fliegt ein Rotmilan, erkennbar an seinem gegabelten Schwanz. Auch gegenüber stehen steile Felsen und in der Ferne erkennt man die Orte Aichen und Weilheim.

Der Weg führt jetzt leicht bergab, immer wieder kleine Bäche querend, bis zum Witzeneichenfelsen. Es sieht hier nach Bannwald aus: Stämme liegen kreuz und quer, dazwischen wachsen Heidelbeersträucher, die einen erntereichen Sommer ver-



► Touren zum Nacherleben

Nach 300 Metern weist der grüne Punkt rechts ab auf einen ausgesetzten Pfad, der über felsiges Gelände steil abwärts führt. Auch hier erfordern umgestürzte Bäume leichte Kraxeleien. Bei regnerischem Wetter kann es rutschig werden. Erst kurz vor dem Talgrund begegnet uns wieder die Mittelwegmarkierung und wir erreichen kurz darauf die Mettmamündung, direkt nach der Brücke der Landstraße L 157. Hier könnte man einen Bus der Linie Rothaus-Waldshut nehmen. Wir sind jedoch gespannt auf den Schlücht-Durchbruch, einem Felsentor, etwa 200 Meter südlich, das sich die Schlücht selbst ausgehöhlt hat, ein beeindruckendes Beispiel für die Kraft des Wassers. Wild und schön!

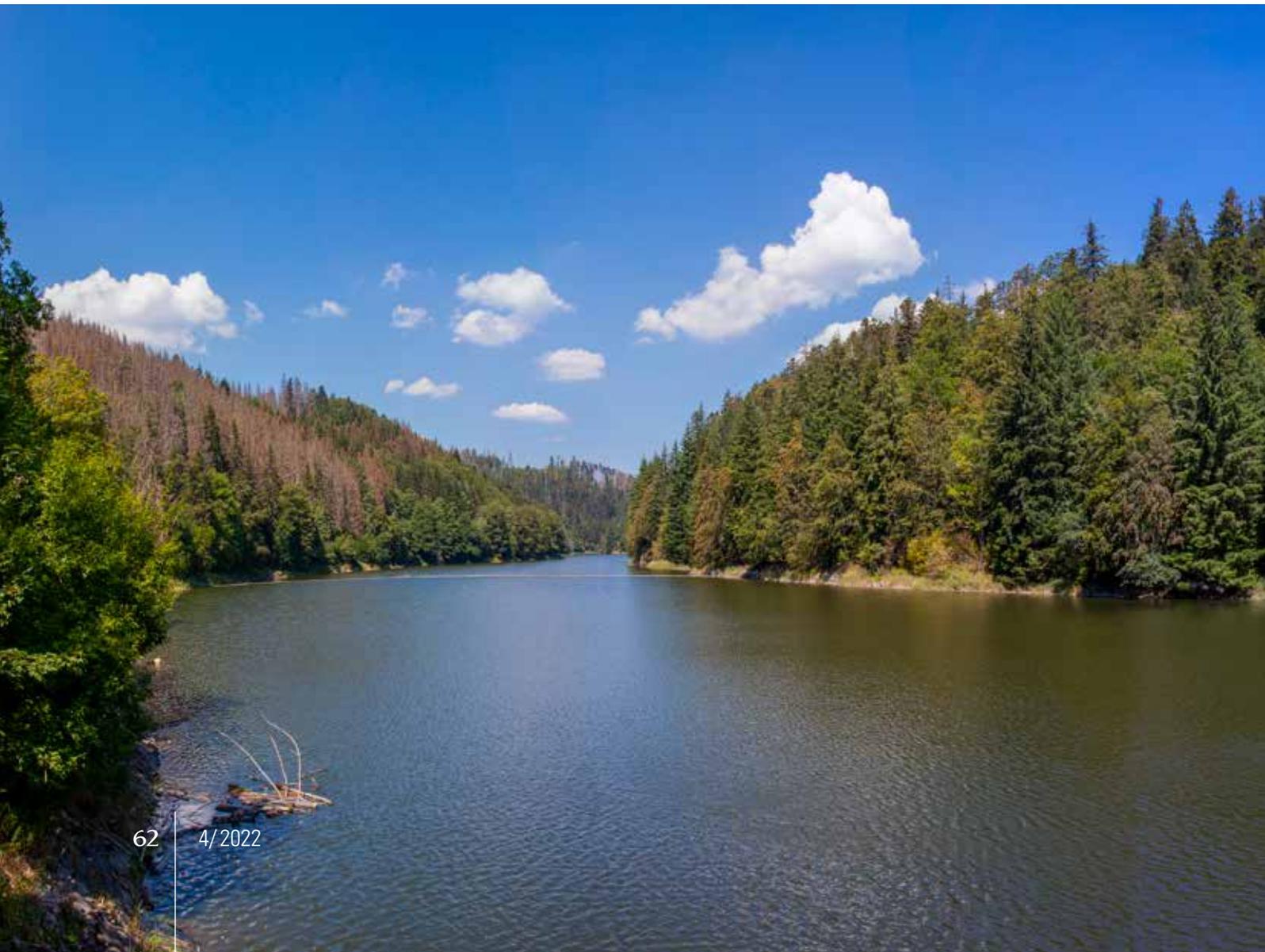
Zurück an der Mettma-Mündung führt uns der Mittelweg nun vier Kilometer entlang der Mettma bis zum Stausee. Auch hier kommt keine Langeweile auf. Das Rauschen der Mettma haben wir als ständige Begleitmusik im Ohr, Walderdbeeren verführen zum Naschen und um uns herum tanzen Schmetterlinge wie Kohlweißlinge, Bläulinge und Tagpfauenaugen. An der Lochmühle ist ein Ausstieg möglich, entweder entlang der Landstraße nach Berau oder per Bus nach Seebrugg oder Waldshut. Wir aber wandern

weiter zum Mettma-Stausee. Ruhig und dunkel, geradezu mystisch liegt der See vor uns. Er ist Teil eines Pumpkraftwerksystems, das vom Schluchseekraftwerk betrieben wird. Wer den See umrunden möchte, muss drei Kilometer zusätzlich einplanen.

Wir überqueren die Staumauer in westlicher Richtung und gelangen über einen Pfad, der zwischen dem Pumpspeicherhäuschen und der Staumauer aufwärts führt, zum Berauer Wuhrweg, dem wir nach links Richtung Berau folgen. Mit „Wuhr“ werden im Südschwarzwald künstliche Wasserläufe bezeichnet, die früher der Wasserversorgung und Bewässerung dienten. Der acht Kilometer lange Wasserkanal ist eines der ältesten Zeugnisse der Schwarzwälder Wasserversorgung. Die Schlussetappe führt über offene Landschaft, ab Parkplatz Eichstauden der gelben Raute folgend, Richtung Berau. Mit einem weiten Blick übers Land schließt die schöne Tour ab.

*Text und Fotos: Jutta und Daniel Höllstin,
Autoren von „Heimatliebe Südwesten“ (Eigenverlag) und
„Süße Stücke“ (Daseverlag) www.foto-und-kommunikation.de,
www.heimatliebe-suedwesten.de*

Ruhezone Mettmastausee





Felsenvegetation mit mediterranem Charakter

Infobox

Strecke:

11 km, variantenreiche Rundwanderung

Dauer:

3-4 Stunden

Höhenmeter im Auf- und Abstieg:

350 m

Schwierigkeit:

T2

Anfahrt:

Hin- und Rückfahrt: Mit der Höllentalbahn von Freiburg Hauptbahnhof nach Seebrugg und weiter mit dem Regionalbus 7342 Richtung Waldshut-Tiengen bis Berau, Haltestelle „Post“

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00



Langlaufen fernab der Massen

Im Südschwarzwald auf den Loipen

Wer beim Langlaufen mit dem Zug anreist, sorgt nicht nur für mehr Schneesicherheit in den nächsten Jahren, sondern kann auch ganz neue Wege entdecken. Wenn sich am Thurner und Notschrei die Massen gegenseitig mit den Stöcken piksen, ist man abseits der klassischen Rundloipen fast alleine unterwegs. Hier ein paar Inspirationen:

Startpunkt Bahnhof (Bhf) Hinterzarten

Es gibt zwei Zugänge zu den Loipen vom Bhf Hinterzarten aus:

- Über die Hauptstraße, geradeaus weiter, links am Kurhaus vorbei in das Langlaufgebiet Richtung Feldberg
- Vor dem Bhf an den Schienen Richtung Titisee (Osten) zum Bahnübergang, Schienen überqueren und auf die Loipe Richtung Titisee oder gegen die Laufrichtung bis zur Brücke über die B31 bei Lafette Richtung Thurner-Gebiet



Foto: Jürgen Schätzle

1. Oberzartener Loipe (8 km, mittelschwer)

Im Zug noch die letzten Mails checken und dann die Mittagspause auf der Oberzartener Loipe verbringen. Abwechslungsreich, ausgeschildert und beliebig verlängerbar, indem man ein paar Runden mehr um den Mathislehof dreht. Dort kann man sich im netten Hofladen gut stärken!

2. Hinterzarten – Fernskiwanderweg – Rundweg Hinterzarten – Fürsatz-Spur – Hinterzarten (ca. 20 km, schwer)

Ein landschaftlicher Höhepunkt ist der Anstieg von Hinterzarten Richtung Rufenholzplatz im Bereich des Häuslebauernhof. Was für eine Winteridylle! Ab Rufenholzplatz ist der

Rundweg zurück nach Hinterzarten ausgeschildert. Kurz nach dem Rufenholzplatz gibt es einen Brunnen für Wasser und am Mühlemichelshäusle lockt eine Kiste voller Kalt- und Warmgetränke zur Selbstbedienung.

3. Hinterzarten – Fernskiwanderweg – Rinkenloipe ab Raimartihof – Fürsatz-Spur – Hinterzarten (ca. 24 km, schwer)

Wie die eben beschriebene Route, nur etwas verlängert Richtung Raimartihof. Dort gibt es in der Garage täglich den Selbstbedienungs-Kiosk mit Suppe und Kaffee für die Stärkung. Ab dort Richtung Rinken und dann wie oben beschrieben über die Fürsatz-Loipe zurück.

► Touren zum Nacherleben

4. Fernskiwanderweg Hinterzarten – Schluchsee (ca. 30 km, mittelschwer)

Ausgeschildert und kein Geheimtipp. Manche Insider biegen aber beim Unterkrummenhof links Richtung Aha ab, weil sie die Ski am Tourende nicht zum Bhf Seebrugg tragen wollen. Nehmt Rücksicht auf die Spaziergänger!

5. Hinterzarten – Titisee (4-8 km, leicht)

Ideal für Anfänger und Familien. Wie oben beschrieben hinterm Bahnübergang Richtung Titisee auf der Hochmoor-Loipe, an deren Scheitelpunkt dann auf die Mooswaldspur Richtung Titisee wechseln. Es folgt eine kurze Abfahrt, die man auch umtragen kann. Am See angekommen, die Ski schultern und zum Bootshaus laufen, wo es Dampfnudeln und Kaiserschmarren gibt (wem kalt ist: vorher anrufen und um Anfeuerung des Holzofens bitten). Danach zum Bhf Titisee oder als Rundtour zurück nach Hinterzarten.

Startpunkt Bhf Titisee

Der Bhf Titisee liegt nicht direkt am Loipengebiet. Der kürzeste Zugang (1,4 km) ist wie folgt: vor dem Bhf links nach Osten den Ort verlassen bis die Straße links die Schienen unterquert.

Direkt am Spaßbad entlang bis zum Haupteingang, dort die Straße überqueren und die Celsiusstraße bei Testo vorbei über die B31 zum Schlegelhof. Hier erschließt sich das riesige und überwiegend menschenleere Loipengebiet zwischen Titisee, Waldau, Thurner und Breitnau (Einkehrtipps: Berghäusle und Heiligenbrunnen). Es gibt zahlreiche Varianten, hier zwei meiner Lieblingsrouten:

1. Helios-Klinik – Jostal – Waldau – Langenordnachtal – Titisee (ca. 25 km, mittelschwer)

Wer die dunklen Waldrundfahrten am Notschrei gewohnt ist, wird hier aus dem Staunen über so viel Licht nicht mehr herauskommen – Sonnenbrille und -creme sind Pflicht! Am besten wählt man die Verbindung so, dass man vom Bhf Titisee den Anschlussbus zur Helios-Klinik erreicht. Im Jostal liegt die idyllisch gelegene Bäckerei Hasenmühle. Stärkung einpacken für den letzten Gegenanstieg am Ende des Jostals! Oben angekommen biegt man am Ende eines Grats rechts auf die Waldau-Spur ab. Immer rechts haltend gelangt man auf die Langenordnachspur, die man zur Helios-Klinik zurückfährt. Nun noch auf der Sonnenloipe bis zum Schlegelhof und wie oben beschrieben zurück zum Bhf Titisee.

Blick auf den Feldberg / Foto: Nico Storz



2. Titisee – Jostal – Fernskiwanderweg – Hinterzarten (ca. 25 km, schwer)

Wie oben beschrieben zum Schlegelhof, dann auf der Sonnenloipe zur Heliosklinik und bergauf ins Jostal. Am Ende nicht rechts nach Waldau, sondern links auf den Fernskiwanderweg abbiegen, der uns bis zum Bhf Hinterzarten bringt. Zahlreiche Varianten sind möglich.

Startpunkt Bhf Bärenthal

1. Rotmeerloipe (10 km, mittelschwer)

Wenn es in Hinterzarten keinen Schnee mehr gibt, lohnt sich die Weiterfahrt bis zum Bhf Bärenthal. Wer die Bahnhofstraße hochläuft und die Bundesstraße überquert, findet hinterm Lidl den Zugang zur abwechslungsreichen Rotmeerloipe. Alternativ kann man auch am Bhf Altglashütten ein- oder aussteigen.

Startpunkt Bhf Schluchsee

Wer Zeit hat, kann noch nach Schluchsee weiterfahren. Es gibt eine im Loipenportal nicht verzeichnete und auch nicht immer gespurte Verbindungsmöglichkeit vom Bhf zum Loipengebiet: Vom Bhf kurz in Fahrtrichtung weiter nach Osten laufen, dann unter der Brücke die B 500 unterqueren und nach ein paar Metern den

Geschafft! Nach 30 km kommt der Schluchsee in den Blick / Foto: Nico Storz



Wiesengrundpark mit Skiern durchqueren. Beim Friedhof die Straße überqueren und weiter auf Skiern Richtung Campingplatz zum Einstieg am Platzmättle. Hier gibt es nun zahlreiche Varianten von kurz und leicht bis lang und mittelschwer. Alternativ kann man die Ski auch schultern und zum Einstieg beim Kurpark laufen.

Startpunkt St. Märgen

Die Busfahrt von Hinterzarten nach St. Märgen ist angenehmer als die kurvige Variante ab Kirchzarten. Ausstieg Haltestelle Vogelhof

1. Kapfenbergloipe – Hochwaldloipe (15 km, mittelschwer)

Die beiden Loipen lassen sich wunderbar miteinander verbinden. Noch sind sie ausschließlich für klassische Ski gespurt, sodass sich die selten gewordene Möglichkeit ergibt, gemütlich nebeneinander zu fahren.

2. St. Märgen – Thurner – Bhf Hinterzarten

Eine schöne Streckenwanderung ergibt sich über die Verbindungsloipe zum Thurner. Dort dann entweder direkt dem Fernskiweg bis Hinterzarten folgen oder Varianten über Breitnau oder die Fürsatzspur mit einbauen. Auf der Strecke muss man öfter abschnallen, um Straßen zu überqueren – man wird aber landschaftlich entschädigt.

Die Möglichkeiten sind unendlich... noch ein paar Tipps:

- Prüft auf <http://www.loipenportal.de/schwarzwald> die Bedingungen der einzelnen Loipen.
- Leider erkennt ihr auf der Übersicht keine Verbindungsspuren. Wenn ihr aber die Strecken-PDF herunterladet, werden diese mitangezeigt.
- Die gedruckte Übersichtskarte über das gesamte Loipennetz inklusive aller Verbindungsloipen gibt es auf Nachfrage noch in manchen Schwarzwälder Touristen-Informationen. Ein Nachdruck wäre super, lieber Naturpark!
- Last but not least: Zwei unten geschlossene Plastik-Wasserrohre vom Baumarkt, links und rechts am Gepäckträger des Fahrrads befestigt, sind ganz hervorragende Ski-Halterungen für den Weg zum Bahnhof!

Nico Storz



Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied ab 25 Jahre	80,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab 50%, Hartz IV o.ä., Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	43,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	35,-
D-Mitglied Junioren 19-25 Jahre	43,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	16,- frei
Aufnahmegebühren	
A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	10,-

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2023 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1997	Junior	40,00	A-Mitglied	80,00
2004	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	43,00
2004	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	43,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZO 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per E-Mail. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per Mail info@dav-freiburg.de an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE45 6805 0101 0002 3089 99 BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE10 6805 0101 0013 1933 20 BIC: FRSPD E 66XXX

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo., Di., Do. und Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr

Mo. und Mi. 16:00 bis 19:00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek

mittwochs 16:00 bis 19:00 Uhr

In den Weihnachtsferien ist die Geschäftsstelle und Bibliothek vom 24.12.22 bis 06.01.23 geschlossen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße, Hausnummer			
PLZ, Wohnort			
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)			

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel		Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)

Ort	Datum	Unterschrift des Partners
-----	-------	---------------------------

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

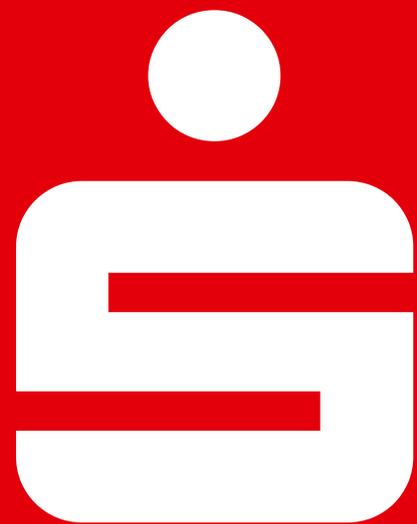
Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am



Frei sein ist einfach.

**Wenn man alles Wichtige
schon erledigt hat.
Wir kümmern uns gerne um
Ihre finanziellen Ziele und
Wünsche. Und Sie genießen
einfach das Leben.**

[sparkasse-freiburg.de](https://www.sparkasse-freiburg.de)





Kurz unter dem Gipfel des Piz Surparé / Foto: Tanja Metzger

Liebe *bergwärts*-Leserinnen und -Leser

Bei Erscheinen der kommenden *bergwärts*-Ausgabe am 16. Dezember steht Weihnachten kurz bevor und wir werden uns auf baldigen Schnee vor unserer Haustüre freuen.

Im nächsten Magazin werden wir Ihnen ein Interview mit unseren Kooperationspartnern aus der Reihe Mundologia bieten und einen Referenten ganz privat zu seinem Vortrag befragen.

Die ersten Tourenangebote aus unserer Winterabteilung locken uns wieder in die weißen Alpen. Unter anderem werden Ausbildungskurse Skihochtouren sowie LVS-Kurse für Sie angeboten.

Das Winterkursprogramm steht ab November auf der Homepage für Sie bereit.

Gemeinsam mit der FLINTA*-Gruppe und der Ombudsstelle wollen wir uns im kommenden *bergwärts* dem Thema „Gleichberechtigt unterwegs“ widmen. Die Abkürzung steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender Personen. Der angehängte Asterisk (*) dient dabei als Platzhalter, um alle nicht-binären Geschlechtsidentitäten mit einzubeziehen.

Allen zusammen wünschen wir schöne Touren und Naturerlebnisse. Kommen Sie alle gesund und zufrieden wieder nach Hause.

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Leserinnen und Leser zu dieser und zu anderen *bergwärts*-Ausgaben: Das Bemühen, der Gleichberechtigung der Geschlechter auch in den Texten Ausdruck zu verleihen, führt immer wieder zu sprachlichen Verrenkungen, die die gute Lesbarkeit beeinträchtigen. Wenn es

um eine Bergsteigerin geht, werden wir selbstverständlich die weibliche Form verwenden, wo es um Männer und Frauen geht, verzichten wir auf die Nennung beider und verwenden die männliche Form. Hier ist also mit dem *bergwärts*-„Leser“ auch immer die *bergwärts*-„Leserin“ gemeint.

Ihre Winterfotos sind bei uns genau richtig

Sie haben tolle Winterfotos und Frühlingfotos der vergangenen Jahre, die auf Ihrer Festplatte schlummern? Teilen Sie doch Ihre Naturerlebnisse mit der Sektion Freiburg-Breisgau und unseren Mitgliedern. Senden Sie die Fotos an bergwaerts@dav-freiburg.de oder bringen Sie Ihre Daten in der Geschäftsstelle vorbei.



Windbuchen am Schauinsland / Foto: Stephan Tapken



bergwärts lieber online als gedruckt? Kein Problem!

Schreiben Sie eine kurze Mail mit Ihrem Namen und Postadresse sowie dem Betreff „online statt print“ an info@dav-freiburg.de und bestellen auf diese Weise Ihre Printversion ab.

Sie erhalten dann einen Link zum Download der aktuellen Ausgabe als pdf-Dokument. Übrigens können Sie alle bisherigen *bergwärts*-Ausgaben auf der Homepage der Sektion herunterladen oder als Blättermagazin ansehen: www.issuu.com/bergwaerts

Sie können selbstverständlich jederzeit auch wieder zurück zur Printversion. Dazu bitte wieder eine kurze Mail – „print statt online“ – an die oben genannte Mailadresse.



Impressum

Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg

Telefon 0761 24222

E-Mail: info@dav-freiburg.de

Heft 4, Oktober-Dezember, 70. Jahrgang

Einzelpreis: 1 €, ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsleitung:

Manuela Schätzle

E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Redaktion:

Clemens Grieshaber, Martina Heinkele,

Elli Hensle, Thomas Kroll, Ulrich Rose,

Johanna Schätzle, Karl Heinz Scheidtmann,

Helia Schneider, Heike Schwende,

Claudia Schwitzer, Stephan Tapken,

Nils Theurer, Louisa Traser

Redaktionsschluss: 05.10.2022

Anzeigenschluss: 05.10.2022

Nächstes bergwärts: 16.12.2022

Anzeigenverwaltung:

Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222

Anzeigenpreisliste 2016

Auflage: 6.700 Exemplare

Druck: schwarz auf weiss, Freiburg

Layout: Annette Klarmann

Geschäftsstelle:

Mo., Di., Do. und Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr

Mittwochvormittag geschlossen

Mo. und Mi. 16:00 bis 19:00 Uhr

Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187

E-Mail: info@dav-freiburg.de

www.dav-freiburg.de

Bücherei:

Mi. 16:00 bis 19:00 Uhr

Telefon 0761 2020184

Kletterzentrum:

Mo. und Di. 12:00 bis 22:30 Uhr

Mi. bis Fr. 9:00 bis 22:30 Uhr

Sa., So. und feiertags: 9:00 bis 21:00 Uhr

Telefon 0761 45985846

E-Mail: kletterzentrum@dav-freiburg.de

Ramshalde:

E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte:

Telefon +43 (0664) 1745042

E-Mail: info@freiburger-huette.at

www.freiburger-huette.at

Ehrenamtliche

Vorstand

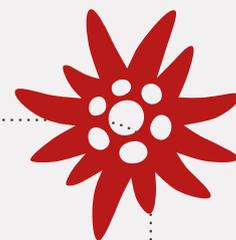
Vorsitz, Personal, Öffentlichkeitsarbeit	Felix Ratzkowski	felix.ratzkowski@dav-freiburg.de
Kletterzentrum, Rechtliches, Natur und Umwelt	Renate Münchow	renate.muenchow@dav-freiburg.de
Finanzen, Geschäftsstelle, Hütten, Ehrenamt	Jörg Werner	joerg.werner@dav-freiburg.de
Protokollführung	Sabine Fey	sabine.fey@dav-freiburg.de
Bergsport, Ausbildung, Personal	Marc Herbstritt	marc.herbstritt@dav-freiburg.de
Jugendreferat	Lukas Vögtle	lukas.voegtle@dav-freiburg.de

Beirat

Beiratssprecherin	Christa Wolf	christa.wolf@dav-freiburg.de
Seniorenabteilung	Deborah Lawrie-Blum	deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de
Sommerabteilung	Thomas Feser	thomas.feser@dav-freiburg.de
Wanderabteilung	Patrick von Stackelberg	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Winterabteilung	Jörg Hofmeister	joerg.hofmeister@dav-freiburg.de
Ausbildung Trainer Referatsleitung	Klaus Müller-Debiasi	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragter	Wolfgang Schenke	wolfgang.schenke@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Kletterreferat	Tatjana Frattini	tatjana.frattini@dav-freiburg.de
Natur und Umwelt	Tim Quatuor	natur-umwelt@dav-freiburg.de
Neumitglieder, Gartenpflage team	Willi Herbi	willi.herbi@dav-freiburg.de
Leistungssport	Pia Sandeck	pia.sandeck@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Rose	ulrich.rose@dav-freiburg.de
Beiratsmitglied	Elisabeth Caruana	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Beiratsmitglied	Bernd Gamp	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Beiratsmitglied	Ursula Hollinger	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Beiratsmitglied	Anne Joost	anne.joost@dav-freiburg.de
Beiratsmitglied	Kira Kurz	kira.kurz@dav-freiburg.de

Ehrenrat

Moritz Lorenz	moritz.lorenz@dav-freiburg.de
Michael Behn	07633 982676
Renate Münchow	renate.muenchow@dav-freiburg.de
Wolfgang Welte	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Stephan Asanger	stephan.asanger@dav-freiburg.de



Kultur & Archiv

Kulturbeauftragte	N.N.	info@dav-freiburg.de
Archiv	Corinna Henselmann	corinna.henselmann@dav-freiburg.de

Redaktion

Redaktion <i>bergwärts</i>	Manuela Schätzle	redaktion@dav-freiburg.de
----------------------------	------------------	---------------------------

Seniorengruppen

Arnika	Michael Behn	07633 982676
Edelweiß	Klaus Gérard	klaus.gerard@dav-freiburg.de
Enzian	Helmut Gnädig	helmut.gnaedig@dav-freiburg.de
Almrausch	Wolfgang Klein	
Senioren Alpin	NN	info@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Kornelia Reuber, Hildegard Bargenda	0761 8814988
Senioren Klettern	Uwe Schnaiter	
Ski- und Rad-Senioren	Helmut Fuchs	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte	NN	info@dav-freiburg.de
------------------	----	----------------------

Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job	karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	---------------------------

Partnerschaft

Partnerschaft CAF Besançon	Elisabeth Hüning	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
	Pierrette & Gerhard Göltz	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
Partnerschaft CAI Padua	NN	info@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle



Ein Stück Papier. Ein Stück Leidenschaft. Ein Stück weiter.

● — Ab hier übernehmen wir.

Aus diesem Stück Papier
fertigen wir für Sie fast alles –
kreativ, zuverlässig, regional.
Alles aus einer Hand.
Vom Entwurf bis zum fertigen Produkt.

Visitenkarten, Flyer, Faltblätter
Broschüren, Bücher, Plakate
und natürlich vieles mehr

Probieren Sie's aus.

Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz
auf weiss

Ihre regionale Druckerei